

Kommunale  
Arbeitsgemeinschaft  
Psychosoziale  
Arbeitsgemeinschaft (PSAG)  
Halle/Saalekreis



hallesaale  
HÄNDELSTADT



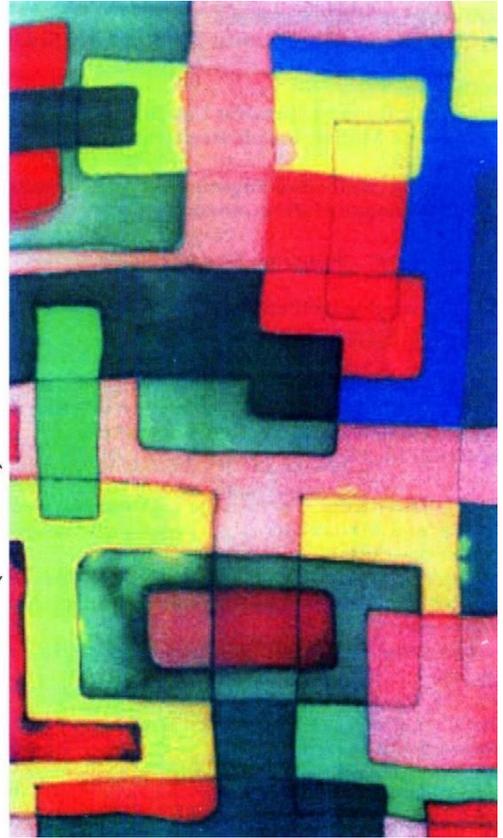
---

# NEWSLETTER

Ausgabe 19 - 01.03.2024

---

Stadt Halle (Saale)/ Landkreis Saalekreis



Liebe Leserinnen und Leser,



ich möchte Sie herzlich einladen, sich in der vorliegenden 19. Ausgabe des Newsletters der PSAG Halle/ Saalekreis über die Vielfalt des gemeindepsychiatrischen Hilfesystems im Versorgungsraum Halle (Saale)/ Saalekreis zu informieren.

Danke für alle Beiträge!

## In dieser Ausgabe

Allgemeines	Seite	5
Kinder/Jugendliche	Seite	25
Erwachsene	Seite	36
Ältere Menschen	Seite	59
Andere Regionen	Seite	68

2023 war das Jahr runder Geburtstage einiger Einrichtungen.

Aber auch in diesem Jahr laden Einrichtungen zu

Veranstaltungen ein, um Ihre Angebote der Öffentlichkeit zu präsentieren und um zusammen zu kommen.

Diese und andere wichtige Termine, wie u.a. die Dialogforen (Psychoseseminar der Stadt Halle (Saale) und Psychiatrischer Dialog im Saalekreis) finden Sie auf den nächsten Seiten.

Im Oktober werden wir die Woche der Seelischen Gesundheit der Stadt Halle (Saale) und im Landkreis Saalekreis durchführen. Start ist der 14. Oktober. Es wurde zur Vorbereitung ein Organisationsteam gebildet, welches sich aus Vertretern verschiedener Einrichtungen und den Psychiatrie- und Suchtkoordinatorinnen zusammensetzt. Wer sich auch noch gern einbringen möchte, sollte sich schnellstmöglich bei den Psychiatriekoordinatorinnen oder bei der Suchtkoordinatorin der Stadt Halle (Saale) melden. Das Programm werden Sie dann in der nächsten Ausgabe des Newsletters finden; Erscheinungstermin 01. September 2024.

\*\*\*\*\*

Im September 2023 fand die Fachtagung „Eine gute Versorgung von Menschen mit Demenz - Wie gelingt eine bedarfs- und bedürfnisgerechte gerontopsychiatrische Versorgung in der Region?“ in Halle (Saale) statt, organisiert durch das Landeskompetenzzentrum Demenz, dem LSA und der PSAG Halle/Saalekreis. Die sehr gute Resonanz bestätigte das Interesse an der Thematik.

Die Ergebnisse der Fachtagung bieten uns Grundlage für die weitere Arbeit an der Thematik in unserem Versorgungsraum.

Am 20. September 2024 wird es eine Fortsetzung der Veranstaltung in Halle (Saale) geben, Thema „Kulturelle Teilhabe von Menschen mit Demenz“.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Leistungsanbietern aber auch den Leistungsträgern im Bereich der Gewährung von Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Suchterkrankungen und für Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen in unserem Versorgungsraum Halle (Saale)/Saalekreis für die geleistete und täglich zu erbringender Arbeit in der gemeindepsychiatrischen Versorgung danken. Die große Herausforderung des Fachkräftemangels ist in Behörden und Einrichtungen angekommen.

Dieses und weitere Themen der gemeindepsychiatrischen Versorgung fließen wieder in die Gremienarbeit unserer PSAG Halle/Saalekreis ein.

In Umsetzung des gesetzlichen Auftrages des §7 PsychKG LSA fand im November 2023 die Vollversammlung der PSAG statt, welche zugleich die Auftaktveranstaltung für die Bildung des gemeinsamen Gemeindepsychiatrischen Verbundes (GPV) Halle (Saale)/ Saalekreis war. Den Auftrag dazu erhielten wir vom Stadtrat und Kreistag, mittels einer vom Oberbürgermeister und Landrat unterzeichneten Absichtserklärung.

Derzeitig befinden wir uns mit allen Mitgliedern unserer PSAG im Austausch zur Struktur des GPV für unsere beiden kommunalen Gebietskörperschaften. Es ist unser Ziel, die bestehende und sehr gut funktionierende Arbeit der PSAG in den GPV zu überführen.

Die Einrichtung des Ehrenamtes des Patientenfürsprechers steht in der Stadt Halle (Saale) unmittelbar bevor und im Landkreis Saalekreis erfolgt aktuell die erneute Ausschreibung, nachdem das Ehrenamt aus persönlichen Gründen niedergelegt wurde.

Als diesjährige Leiterin der PSAG Halle/Saalekreis stehe ich Ihnen gemeinsam mit der Beigeordneten der Stadt Halle (Saale), Frau Brederlow, zur Verfügung.

Ihre

Annett Hellwig  
Landkreis Saalekreis, Dez. II  
Dezernentin für Gesundheit, Soziales und Bildung

## Sprachgebrauch

Aus Gründen der Lesbarkeit wird bei Personenbezügen das generische Maskulinum gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch immer auf Angehörige aller Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

\*\*\*\*\*

## **Patientenfürsprecher des Landkreises Saalekreis gem. §6 PsychKG LSA gesucht**

Im Landkreis Saalekreis ist das Ehrenamt des Patientenfürsprechers (w/m/d) ab sofort neu zu besetzen.

Ziel dieses eingerichteten Ehrenamtes ist es, die Rechte und Interessen von Personen mit einer psychischen Erkrankung (hierzu zählen auch Suchterkrankungen) zu wahren sowie diese bei der selbständigen Interessenwahrnehmung und dem Wiedereingliederungsprozess zu unterstützen, sofern nicht Patientenfürsprecher nach § 15 Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt (KHG LSA) zuständig sind. Der Patientenfürsprecher unterstützt auch bei der Aufklärung der Öffentlichkeit über psychische Erkrankungen.

Damit im Zusammenhang stehende **Aufgaben** sind insbesondere:

- Prüfung von Anregungen, Bitten und Beschwerden von Personen mit psychischer Erkrankung sowie deren Angehörigen
- Gesprächsvermittlung und der Abschluss von Maßnahmen zwischen dem Beschwerdeführer und dem Leistungserbringer
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses zwischen den Patienten sowie ihren Angehörigen einerseits und dem Leistungserbringer sowie den dort Beschäftigten andererseits

Falls Sie Interesse haben, dann finden Sie unter **Landkreis Saalekreis (onlyfy.jobs)** den Ausschreibungstext und die Möglichkeit sich online zu bewerben.

Für Rückfragen steht Ihnen die Psychiatriekoordinatorin des Landkreises zur Verfügung;  
Tel. 03461 401711 // E-Mail: simone.kuechler@saalekreis.de

### **→→ Aktualisierung ←←**

In den Internetportalen der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis steht der Wegweiser – Hilfen für seelisch beeinträchtigte Menschen, geistig beeinträchtigte Menschen und Menschen mit Suchtproblemen der PSAG Halle/Saalekreis für Jedermann zur Verfügung.

Diesen haben wir im August 2023 aktualisiert.

### **Unter folgenden Links ist der PSAG Wegweiser abrufbar:**

Im Landkreis Saalekreis: **Hier klicken**

In der Stadt Halle (Saale): **Hier klicken**

## Nachruf



Quelle Foto: Simone Kuchler

In stillem Gedenken an die ehemalige  
Drogenbeauftragte der Stadt Halle (Saale)  
**Christine Günther**  
verstarb am 09. Januar 2024

Liebe Leser,

gestatten Sie mir im Newsletter gemeinsam an Frau Christine Günther zu erinnern.

Ihre Arbeit als Drogenbeauftragte in unserer Stadt Halle (Saale) war eng verbunden mit der Arbeit der PSAG Halle/Saalekreis.

Im November 1998 stimmte der damalige Stadtrat der Umsetzung der Initiative „Netzwerk gegen Drogen“ mehrheitlich zu und mit der Geschäftsführung des Koordinierungskreises dieses Netzwerkes wurde Christine Günther beauftragt.

Aufgrund ihrer engagierten Arbeit und ihres Durchsetzungsvermögens wurde Halle (Saale) die erste ostdeutsche Stadt, die mit einem umfassenden Netzwerk handelnder Professionen auf die sich in Ostdeutschland entwickelnde Drogenszene angemessen reagierte.

1999 wurde der Präventionsfacharbeitskreis (PAK) durch Frau Günther gegründet und die Rahmenkonzeption zur Suchtprävention in der Stadt Halle (Saale) auf den Weg gebracht.

Damit wurden Strukturen in unserer Stadt geschaffen, die heute noch dafür Sorge tragen, dass suchtkranken Menschen niedrigschwellig Hilfen zur Verfügung stehen.

2009 konnte Frau Günther aus ihrem aktiven Arbeitsleben in den wohlverdienten Ruhestand ausscheiden, besser gesagt in den Unruhestand, da sie sich weiterhin sozial im Ehrenamt engagierte.

Katharina Brederlow

Beigeordnete der Stadt Halle (Saale) und  
Leitung der PSAG Halle/Saalekreis

\*\*\*\*\*

**AWO Psychiatriezentrum  
Halle**



Psychiatriezentrum  
Halle

## **Fort- und Weiterbildungskolloquium 2024**

Ärzte, Psychologen, Pflegekräfte und Mitarbeitende anderer Professionen laden wir herzlich zu unseren Mittwochsfortbildungen ein. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Fortbildungen finden im Veranstaltungsraum in Haus 1 statt und sind von der Ärztekammer Sachsen-Anhalt zertifiziert mit jeweils zwei Fortbildungspunkten.

### **Mittwoch 13.03.2024 13:30-15:00 Uhr**

**Referent:** PD Dr. med. Dr. rer. nat. Christian Stoppel, MBA

Chefarzt der Klinik für psychische Erkrankungen, Klinik Bosse Wittenberg

**Thema:** (Psycho-)Pharmakotherapie der therapieresistenten Depression

### **Mittwoch 10.04.2024 13:30-15:00 Uhr,**

**Referentinnen:** Inna Aleksandrovna Stoffregen, Judith Salzmänn, Psychosoziales Zentrum für Migranten in Sachsen-Anhalt

**Thema:** Hürden nehmen - Psychosoziale Versorgung von Geflüchteten und die Rolle der Sprachmittlung

### **Mittwoch 24.04.2024 13:30-15:00 Uhr**

**Referentin:** Frau Katja Veit, M. Sc., AWO Psychiatriezentrum Halle,

**Thema:** Systemische Therapie — grundlegende Interventionen in der Praxis

### **Mittwoch 15.05.2024 13:30-15:00 Uhr**

**Referierende:** Dr. Cornelia Bergunder und Team, AWO Psychiatriezentrum Halle,

**Thema:** Tagesklinische Gruppenpsychotherapie am AWO PZ

### **Mittwoch 05.06.2024 13:30-15:00 Uhr**

**Referent:** PD Dr. med. Felix M. Bäcker, Patientenfürsprecher des Burgenlandkreises, zuvor Chefarzt der Klinik für psychische Erkrankungen am SRH Klinikum Naumburg,

**Thema:** Erste Erfahrungen aus der Tätigkeit als unabhängiger Patientenfürsprecher des Burgenlandkreises

### **Mittwoch 19.06.2024 13:30-15:00 Uhr**

**Referenten:** Dr. Dirk Läster, PD Dr. Frank Pillmann, AWO Psychiatriezentrum Halle,

**Thema:** Was gibt es Neues in der Behandlung von Demenzerkrankungen?

Stand 19.02.2024

\*\*\*\*\*

## Psychosoziale Patientenverfügung

- Es gibt Situationen, in denen man selbst nicht mehr in der Lage ist, eine Einwilligung oder auch Ablehnung hinsichtlich einer medizinischen Behandlung zu erteilen. Dazu können unter anderem auch psychische Krisensituationen zählen.
- Um in diesen Situationen adäquat handeln zu können, kann durch eine Psychosoziale Patientenverfügung individuelle Hilfe gewährleistet werden.
- Damit diese zum Tragen kommt, ist die schriftliche Festlegung eines/einer einwilligungsfähigen Volljährigen Voraussetzung.
- In dieser Verfügung willigt der/die Patient/in zum Zeitpunkt der Festlegung in noch nicht unmittelbar bevorstehende medizinische Untersuchungen, Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe ein oder untersagt diese für den Fall, dass er/sie in zukünftigen akuten Krankheitsphasen selbst nicht einwilligungsfähig ist. Empfohlen wird, sich vor Abschluss der Verfügung einen Termin mit der von Ihnen favorisierten Klinik zu vereinbaren. Ziel dieses Gespräches ist es, Ihre in der Patientenverfügung hinterlegten Wünsche mit der Klinik abzustimmen.
- Alternativ können Sie sich an Ihren behandelnden Facharzt wenden .

### Wie kann ich eine Psychosoziale Patientenverfügung erstellen?

Sie füllen die Psychosoziale Patientenverfügung selbst aus. Das Formular erhalten Sie auf den Homepages der Stadt Halle (Saale) und des Landkreises Saalekreis:



Stadt Halle (Saale)



Landkreis Saalekreis

Wenn Sie Unterstützung beim Ausfüllen benötigen, können Sie sich an die Sozialpsychiatrischen Dienste wenden. Parallel zur Psychosozialen Patientenverfügung wird empfohlen, eine Vorsorgevollmacht bzw. Betreuungsverfügung zu erstellen. Zur entsprechenden Beratung stehen Ihnen die Betreuungsbehörden zur Verfügung.

### Impressum

#### Herausgeber:

PSAG Halle/Saalekreis  
(Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft)

#### Geschäftsstellen:

Stadt Halle (Saale)  
Hansering 20  
06108 Halle (Saale)  
[gesundheit@halle.de](mailto:gesundheit@halle.de)

Landkreis Saalekreis  
Oberaltenburg 4b  
06217 Merseburg  
[gesundheitsamt@saalekreis.de](mailto:gesundheitsamt@saalekreis.de)

## **AWO Psychiatriezentrum Halle**

Ansprechpartner: PIA  
Tel.: 0345 6922-191  
E-Mail: pia.pzh@awo-sachsenanhalt.de

## **Universitätsklinik und Poliklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Ansprechpartner: PIA  
Tel.: 0345 557-3640  
E-Mail: kpsy\_amb@uk-halle.de

## **Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**

Ansprechpartner: PIA Sprechstunde Merseburg | PIA Sprechstunde Querfurt  
Tel.: 03461 27-4790 | 034771 71-412

## **Stadt Halle (Saale)**

### **Betreuungsbehörde**

Tel.: 0345 77266-41  
E-Mail: betreuungsbehoerde@halle.de

### **Team Sozialpsychiatrie**

Tel.: 0345 221-5720  
E-Mail: sozialpsychiatrie@halle.de

### **Psychiatriekoordination**

Tel.: 0345 221-5646  
E-Mail: christina.lade@halle.de

## **Landkreis Saalekreis**

### **Betreuungsbehörde**

Tel.: 03461 40-2716  
E-Mail: betreuungsbehoerde@saalekreis.de

### **Sozialpsychiatrischer Dienst**

Tel.: 03461 40-1707  
E-Mail: spdi.gesundheitsamt@saalekreis.de

### **Psychiatriekoordination**

Tel.: 03461 40-1711  
E-Mail: simone.kuechler@saalekreis.de

Stand: Januar 2024

## Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Gesundheit,  
Abt. Amtsgutachten/Sozialpsychiatrie, Team Sozialpsychiatrie



## HALLESCHER TRIALOG PSYCHOSESEMINAR

Austausch zwischen Betroffenen,  
Angehörigen und beruflich Tätigen

\*Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen

### THEMEN UND TERMINE 2024

#### 22. April 2024

Unterversorgung in den psychiatrischen und psychosozialen Bereichen in Halle? Brauchen wir mehr?

#### 27. Mai 2024

Drogeninduzierte Psychosen – Umgang, Folgen und Behandlung

#### 26. August 2024

Behandelt in Halles Psychiatrie – Erfahrungsaustausch

#### 14. Oktober 2024

Welche Möglichkeiten gibt es (weiteren) Psychosen vorzubeugen?

#### 2. Dezember 2024

Offener Abend: Wir sprechen über Bedürfnisse, Erfahrungen und Anliegen

Gastredner werden auf unserer Webseite [www.Trialog-SHG.de](http://www.Trialog-SHG.de) bekanntgegeben.

### WO UND WANN

Stadthaus, Kleiner Saal, Markt 2, 06108 Halle (Saale)  
17:00 bis 19:00 Uhr

### EINLADUNG

Der Dialog hat zum Ziel, dass die drei beteiligten Gruppen ihre Gedanken, Gefühle und Erfahrungen über das Erleben von seelischen Belastungen mitteilen, um einen Weg des gemeinsamen Verstehens und des Umgangs miteinander zu finden.

Durch verständnisvolles Zuhören und von uns selbst sprechen, sollen gleichberechtigt Erfahrungen, Kraft und Hoffnung miteinander geteilt werden.

Die Anonymität des Einzelnen wird gewahrt. Es besteht keine Anmeldepflicht.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



### ANSPRECHPARTNER

Michael Jahns,  
Stadt Halle, Team Sozialpsychiatrie  
Tel.: (0345) 221-5685  
[michael.jahns@halle.de](mailto:michael.jahns@halle.de)

Esther Pareigis  
Stadt Halle, Team Sozialpsychiatrie  
Tel.: (0345) 221-5726  
[esther.pareigis@halle.de](mailto:esther.pareigis@halle.de)

Christa Beau  
Psychiatrie-Erfahrenere  
Tel.: 0152 34199296  
[christabeau@gmx.de](mailto:christabeau@gmx.de)

#### Wegbeschreibung:

Den kleinen Saal des Stadthauses, Markt 2, 06108 Halle (Saale) erreichen Sie mit den Straßenbahnen

1 2 3 5 7 8 10 16

bis Haltestelle „Markt“.

Bitte bringen Sie bei Bedarf Ihre Getränke selbst mit.



## Psychiatrischer Dialog im Saalekreis 2024

### Termine und Themen 2024

- 11. März** Nicht nur Hüpfen und Körbe flechten – Rehasport und Ergotherapie für die Psyche  
→ als Gesprächspartnerinnen stehen Frau Kröhl, Leiterin einer Ergotherapiepraxis in Merseburg und Frau Kauer Bereichsleiterin Rehasport vom Universitätssportverein Halle e.V. zur Verfügung
- 08. April** Angst vor dem Klinikaufenthalt – was kommt auf mich zu?  
→ als Gesprächspartnerinnen stehen eine Mitarbeiterin des Kliniksozialdienst am CvBK Saalekreis und Mitglieder der Vorbereitungsgruppe des Psychiatrischen Dialoges zur Verfügung
- 13. Mai** Berührungspunkte des Transgender-Movements mit der Psychiatrie  
→ als Gesprächspartnerinnen stehen Frau Kittel, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie am CvBK Saalekreis und ein Transgender-Erfahrener zur Verfügung
- 10. Juni** Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie  
→ als Gesprächspartner steht Herr Köhler als Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie am CvBK Saalekreis zur Verfügung
- Juli/August** Sommerpause
- 09. September** Ist es wirklich Liebe? – emotionaler Missbrauch/ emotionale Vernachlässigung  
→ als Gesprächspartnerin steht Frau Stegemeier, Diplom-Psychologin am CvBK Saalekreis
- 14. Oktober** Veranstaltung im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit –  
Eröffnungsveranstaltung im DomStadtKino in Merseburg
- 11. November** Grenzen setzen, Grenzen achten  
→ als Gesprächspartnerin steht Frau Grimm-Astruc, Diplom-Psychologin am CvBK Saalekreis zur Verfügung
- 09. Dezember** Das Unterstützersystem – der Sozialpsychiatrische Dienst

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Diana Rosenfeld

**Tel.:** 03461 401710

**E-Mail:** [diana.rosenfeld@saalekreis.de](mailto:diana.rosenfeld@saalekreis.de)



## Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Gesundheit,  
Abt. Amtsgutachten/Sozialpsychiatrie, Team Sozialpsychiatrie



## Psychosoziale Hilfen

Hilfen für psychisch Kranke, Suchtkranke und geistig behinderte Menschen in der Stadt Halle (Saale)

Das **Team Sozialpsychiatrie** (SpDi) der Stadt Halle (Saale) bietet Hilfe und Beratung für Menschen mit psychischen Problemen und seelischen Erkrankungen sowie für deren Angehörige an.

### Beratungsstelle Erwachsenenbereich

Wir beraten und helfen Ihnen u. a. bei:

- seelischen Krisen und Überforderungssituationen im Alltag
- Vor- und Nachsorge von psychiatrischen Klinikaufenthalten
- Vermittlung in weiterführende Unterstützungsangebote
- der Bewältigung finanzieller und sozialer Notlagen
- der Motivation für weiterführende Behandlungsmöglichkeiten
- der Erledigung behördlicher Angelegenheiten

Sie können sich telefonisch an uns wenden. Für ein persönliches Treffen außerhalb der Sprechzeiten bitten wir um eine Terminvereinbarung. Im Bedarfsfall führen wir auch Hausbesuche durch.

Alle Gespräche sind kostenlos, vertraulich und unterliegen der Schweigepflicht.  
Auf Wunsch können sie auch anonym erfolgen.

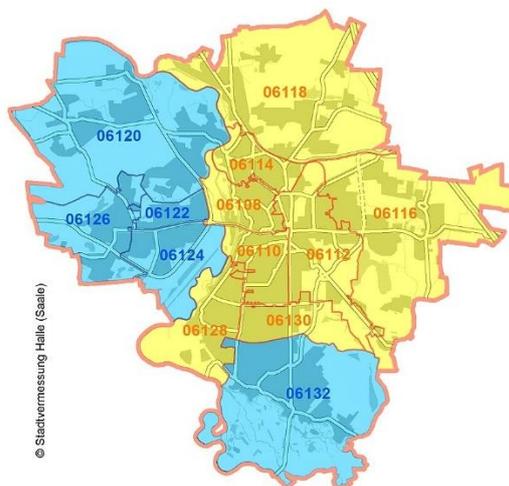
Welche Beratungsstelle für Sie zuständig ist, richtet sich nach der Postleitzahl Ihrer Wohnadresse. Die Postleitzahlenzuordnung können Sie der nebenstehenden Landkarte entnehmen, welche in einem gelben und blauen Kartenbereich aufgeteilt ist.

Unser Team besteht aus Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie psychologischen und ärztlichen Fachkräften.

Postleitzahlenzuordnung der Beratungsstellen des Teams Sozialpsychiatrie, Bereich Erwachsene:

Die Postleitzahlen im gelben Kartenbereich bilden die Zuständigkeit der **Beratungsstelle am Hansering** ab.

Die Postleitzahlen im blauen Kartenbereich bilden die Zuständigkeit der **Beratungsstelle in der Paul-Thiersch-Straße** ab.



\*\*\*\*\*

# ALLGEMEINES

<b><u>Hansering 20</u></b>	<b><u>Paul-Thiersch-Straße 1</u></b>
06108 Halle (Saale)	06124 Halle (Saale)
<b>Telefon: 0345 221 5720</b>	<b>Telefon: 0345 6902304</b>
E-Mail: sozialpsychiatrie@halle.de	
Sprechtag: Dienstag von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 17:00 Uhr	

## **Beratungsstelle Kinder- und Jugendbereich**

Wir bieten Hilfe bei seelischen Problemen und psychiatrischen Erkrankungen von Betroffenen unter 18 Jahren an.

<b><u>Paul-Thiersch-Straße 1</u></b>
06124 Halle (Saale)
<b>Telefon: 0345 8044124</b>
E-Mail: sozialpsychiatrie.kjpd@halle.de
Sprechtag: Dienstag von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 17:00 Uhr

Wir sind da für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Wir beraten, begleiten und führen psychologische Diagnostik durch, wenn Kinder und Jugendliche einen oder mehrere der folgenden Punkte erfüllen:

- deutliche Verhaltensstörungen (z. B. Schulverweigerung, Aggressivität, Konzentrationsstörung, Rückzug)
- Ängste, Vermeidungsverhalten, spricht in bestimmten Situationen nicht
- mehrfache Entwicklungsstörungen
- Auffälligkeiten in der Wahrnehmung und im Denken
- psychische Belastungen durch negative Erlebnisse, Selbstwertprobleme
- Selbstverletzendes Verhalten oder lebensmüde Gedanken
- Suchtproblematik

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermitteln Sie, nach entsprechender Beratung, in das städtische Hilfesystem.

Unsere Unterstützung ist kostenlos und vertraulich. Neben Einzel- und Familiengesprächen führen wir auch Hausbesuche oder Hospitationen in KiTa und Schulen durch.

\*\*\*\*\*

## Stadt Halle (Saale)

Geschäftsbereich Bildung und Soziales  
Örtliches Teilhabemanagement



Das **Örtliche Teilhabemanagement (ÖTHM)** ist die Netzwerk-, Beratungs- und Informationsstelle zu den Themen Teilhabe, Barrierefreiheit und Inklusion in der Stadt Halle (Saale). Das ÖTHM ist ein gefördertes Projekt des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union. Die Aufgaben erstrecken sich von der Beratungs- und Gremienarbeit, über die Organisation von Sensibilisierungsveranstaltungen, der Redaktion des Portals **Halle-Grenzenlos** bis zur Erstellung, Koordinierung und Evaluation des kommunalen Aktionsplanes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention der Stadt Halle (Saale). Nach einer Phase der Neuorientierung ist das Teilhabemanagement seit 1. Februar wieder komplett. Als neue Teilhabemanager konnten mit Herrn Dr. Christfried Rausch und Herrn André Neutag zwei erfahrene und qualifizierte Fachleute gewonnen werden. Sie stehen ab sofort neben dem Projektleiter Heiko Schütz als Ansprechpersonen zur Verfügung. Seit Mitte 2023 ist das Örtliche Teilhabemanagement beim Geschäftsbereich Bildung und Soziales der Stadtverwaltung angesiedelt und hat seit Januar 2024 seinen Sitz im Ratshof Marktplatz 1.

### So erreichen Sie das Örtliche Teilhabemanagement:

**Adresse:** Marktplatz 1, Raum 107, 06108 Halle (Saale)

**E-Mail:** [teilhaben@halle.de](mailto:teilhaben@halle.de)

### Ansprechpartner:

Heiko Schütz (Projektleitung)

**Tel.:** 0345 221 5542

**E-Mail:** [heiko.schuetz@halle.de](mailto:heiko.schuetz@halle.de)

Dr. Christfried Rausch

**Tel.:** 0345 221 5405

**E-Mail:** [christfried.rausch@halle.de](mailto:christfried.rausch@halle.de)

André Neutag

**Tel.:** 0345 221 5406

**E-Mail:** [andre.neutag@halle.de](mailto:andre.neutag@halle.de)

Das Örtliche Teilhabemanagement ist verantwortlich für das halleische Portal für Teilhabe und Barrierefreiheit Halle-Grenzenlos.



Das Örtliche Teilhabemanagement Halle (Saale) wird gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union

Landkreis Saalekreis  
Beauftragte für Menschen mit Behinderungen  
Örtliches Teilhabenmanagement



## News → personelle Veränderungen

Das **Inklusionsteam des Saalekreises**, bestehend aus der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen und dem örtlichen Teilhabenmanagement, wurde zu Beginn des Jahres teilweise neu besetzt.

Seit 01. Januar 2024 hat Frau Grit Scholz die Stelle der **Beauftragten für Menschen mit Behinderungen** übernommen. Es ist geplant, das örtliche Teilhabenmanagement bis April 2024 ebenfalls neu zu besetzen.

Weiterhin möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass das Inklusionsteam **umgezogen** ist. Das Büro befindet sich seit 1. Februar 2024 in der

**Geusaer Str. 81e (EfA/Jobcenter) in 06217 Merseburg.**

### Sie erreichen Frau Scholz unter folgenden Kontaktdaten:

Beauftragte für Menschen mit Behinderungen des Landkreises Saalekreis

Telefon: 03461 402180

E-Mail: Grit.Scholz@saalekreis.de

Frau Scholz ist Ihre zentrale Ansprechpartnerin rund um die Themen Behinderung, Inklusion und Barrierefreiheit im Landkreis Saalekreis. Sie nimmt gern Ihre Anliegen, Forderungen und Anregungen entgegen, um die Belange von Menschen mit Behinderungen zu unterstützen.

Über die weiteren Entwicklungen des Inklusionsteams des Landkreises Saalekreis halten wir Sie auf dem aktuellen Stand.

## EUTB Saalekreis (vsbi e.V.)



Ziel der EUTB-Beratung ist die Unterstützung von Menschen mit Behinderungen bei der Realisierung ihrer Wünsche und Vorstellungen von einem selbstbestimmten Leben.

Das Beratungsteam besteht aus selbst betroffenen Peer-Beratern sowie Beratern ohne eigene Behinderung.

Wir beraten anonym und kostenlos zu allen relevanten Themen, bis wir Ihr Anliegen klären oder Sie an Experten vermitteln können.

### Hauptberatungsstelle:

Beraterin: Kati Vortmann

**Tel.:** 03461 8648219, 0176 55 76 84 28

**E-Mail:** kati.vortmann.eutb@vsbi-online.de

06217 Merseburg, Sixtistraße 16A, 1. OG

Öffnungszeiten: Di 8:00 - 12:00 Uhr / Do 14:00 - 18:00 Uhr



### Beratungsschwerpunkte:

Eingliederungshilfe, Persönliches Budget, psychische Beeinträchtigungen, systemische Beratung und Therapie, Barrierefreiheit, körperliche Beeinträchtigungen

Berater: Stephan Korwie

**Tel.:** 03461 8648219

**E-Mail:** stephan.korwie.eutb@vsbi-online.de

### Beratungsschwerpunkte:

Eingliederungshilfe, Schwerbehindertenausweis, Mobilitätseinschränkungen / Barrierefreiheit, körperliche Beeinträchtigungen

### Außenberatungsstellen:

06231 Bad Dürrenberg, Beratungszentrum, Lutherstraße 20, EG 25

Beraterin: Kati Vortmann

**Tel.:** 0176 55 76 84 28

**E-Mail:** kati.vortmann.eutb@vsbi-online.de

Öffnungszeiten: gerade Woche Di 14:00 - 16:00 Uhr / ungerade Woche Do 10:00 – 12:00 Uhr

### Beratungsschwerpunkte:

Eingliederungshilfe, Schwerbehindertenausweis, Persönliches Budget, psychische Beeinträchtigungen, finanzielle Sicherung

\*\*\*\*\*

## ALLGEMEINES

06188 Landsberg, Ev. Kirchengemeindeverband, An der Kirche 1

Beraterin: Beate Gödecke

**Tel.:** 0179 6113 957

**E-Mail:** beate.goedecke.eutb@vsbi-online.de

Öffnungszeiten: Mo: 15:00 - 17:00 Uhr / Do 10:00 - 12:00 Uhr



### **Beratungsschwerpunkte:**

Eingliederungshilfe, Schwerbehindertenausweis, Hilfen für Menschen mit psychischen Erkrankungen, Teilhabe am Arbeitsleben und Freizeit, finanzielle Sicherung

06268 Querfurt, Buchenweg 1 (Räumlichkeiten der Caritas/ Allg. Sozialberatung)

Beraterin: Sandra Henning-Schreiber

**Tel.:** 0176 55 09 64 32

**E-Mail:** sandra.henning-schreiber.eutb@vsbi-online.de



Öffnungszeiten: gerade Woche Mi 10:00 - 12:00 Uhr  
ungerade Woche Di 14:00 – 16:00 Uhr

### **Beratungsschwerpunkte:**

Schwerbehindertenausweis, berufliche und medizinische Rehabilitation, finanzielle Absicherung, Eingliederungshilfe, psychosoziale Unterstützung, Autoimmunerkrankungen

**Eine Terminabsprache (telefonisch oder per E-Mail) wird generell empfohlen, da wir bei personellem Ausfall die Öffnungszeiten nicht garantieren können.**

Die EUTB-Beratung des VSBI e.V. finden Sie auch im Landkreis Mansfeld-Südharz (Dr. Carsten Rensinghoff in Sangerhausen, Frau Anke Treustädt in Mansfeld/ Großörner und Hettstedt, Frau Henning-Schreiber in Eisleben).

Mehr Informationen zu diesen und weiteren EUTB-Beratungsstellen anderer Träger in ganz Deutschland finden Sie im Beratungsatlas der Fachstelle Teilhabeberatung:

<https://www.teilhabeberatung.de/beratung/beratungsangebote-der-eutb>

oder auch in der EUTB-App.



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



\*\*\*\*\*

Landkreis Saalekreis  
Gesundheitsamt



## Projekt „Unterbringung von Haustieren psychisch erkrankter Menschen im Landkreis Saalekreis im Verhinderungsfall“

Viele der psychisch erkrankten Einwohner des Saalekreises leben allein und zum Teil vereinsamt in ihrer eigenen Häuslichkeit. Als einzigen Partner haben sie häufig ein Haustier. Die Bindung zu diesem ist der zu einem Familienmitglied gleichzustellen.

Wenn sich psychisch erkrankte Menschen in stationäre medizinische Behandlung begeben müssen, ist die Versorgung des Haustieres zu sichern. In der Praxis ist dies für die Betroffenen nur schwer oder gar nicht zu bewältigen, da nur sehr selten auf familiäre oder Nachbarschaftshilfe zurückgegriffen werden kann.

Am besten funktioniert eine angemessene Versorgung über Tierpensionen. Dieser Art der Betreuung für ihren „Partner“ können Betroffene aber aufgrund ihrer finanziellen Situation oft nicht zustimmen. Aus Liebe zu ihrem Tier entscheiden sie sich meist gegen ihre notwendige, stationäre medizinische Behandlung.

Vor diesem Hintergrund wurde das Projekt ins Leben gerufen. In begründeten Einzelfällen konnte die ordnungsgemäße und artgerechte Versorgung der Haustiere von psychisch erkrankten, alleinlebenden Menschen des Landkreises Saalekreis ermöglicht werden.

Mit finanzieller Unterstützung der Saalesparkasse wird seit fast 4 Jahren die Unterbringung über den „Tiere suchen Freunde“ e.V. – Tierpension in Blösien sichergestellt.

Die Antragstellung erfolgt über den Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises Saalekreis, über ein Formblatt.

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Frau Dana Halliger

Landkreis Saalekreis Gesundheitsamt – Sozialpsychiatrischer Dienst

Oberaltenburg 4b, 06217 Merseburg

**Tel.:** 03461 401707

**E-Mail:** dana.halliger@saalekreis.de

## Lebens(t)raum e.V.

Gemeinnütziger Verein für Körper- und  
Mehrfachbehinderte



## Teilhabe für alle: Das neue Büro für Leichte Sprache vom Lebenstraum e.V.



In der Stadt Halle (Saale) gibt es nun auch ein Büro für Leichte Sprache. Es wurde vom  
Lebenstraum e.V. gegründet und ist seit dem 1.07.2023 aktiv.

Das Büro für Leichte Sprache überträgt Texte aus der üblichen schweren Alltagssprache in eine  
**klare und leicht verständliche Sprache**. Die Texte werden von einer Prüfgruppe, die selbst die  
Leichte Sprache nutzt, auf Verständlichkeit geprüft.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://lebenstraum-verein.de/buero-fuer-leichte-sprache/>

Wenn Sie Interesse an der Arbeit des Büros haben, wenden Sie sich bitte per Mail an:

[leichtesprache@lebenstraum-verein.de](mailto:leichtesprache@lebenstraum-verein.de)

**Stiftung Samariterherberge**



## **Ankündigung: 171. Jahresfest der Stiftung Samariterherberge in Horburg**

Am Samstag, den 1.06.2024 zwischen 11:00 und 17:00 Uhr laden wir alle Interessierten zum Jahresfest nach Horburg in die Burgauenstraße 23 in 06237 Leuna OT Horburg ein.

Der Festtag wird traditionell mit einem Gottesdienst eröffnet, der die christliche Jahreslosung "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" aus dem 1. Korintherbrief im Neuen Testament (16,14) nahebringt. Unser schönes Gelände mitten im Horburger Auenwald lädt zum Verweilen ein. Für einen kurzweiligen Aufenthalt sorgen ein buntes Programm auf Festplatz und Festwiese, eine Tombola, ein Mini-Flohmarkt, eine Fotoecke, Kinderschminken, Bastel- und Sportangebote u.v.m. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Auf Werkstatttrundgängen und an Infoständen kann man sich über das Angebot unserer Einrichtung informieren.

Als diakonische Einrichtung der Behinderten- und Seniorenhilfe betreibt die Stiftung Samariterherberge unterschiedliche Wohnangebote, eine Vielzahl von Arbeitsangeboten und einen ambulanten Pflegedienst mit Tagespflege für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Etwa 150 Mitarbeiter sorgen für das Gelingen dieser anspruchsvollen Aufgabe.

Besuchen Sie uns, lernen Sie uns kennen und feiern Sie mit uns. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



### **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Ines Kolenkó (Sekretariat)

**Tel.:** 034204 686-33

**Fax:** 034204 686-16

**E-Mail:** [ines.kolenko@samariterherberge.de](mailto:ines.kolenko@samariterherberge.de)

\*\*\*\*\*

## AOK Sachsen-Anhalt – Die Gesundheitskasse



Im Rahmen des Besonderen Fallmanagements Sucht der AOK Sachsen-Anhalt können versicherte Personen mit Abhängigkeitserkrankungen seit einigen Jahren im sogenannten Probewohnen kooperierende Wohnheime oder Tagesstätten in einer Testphase von 21 Tagen kennenlernen. Diese Zeit soll den Betroffenen Gelegenheit bieten zu erkennen, ob das jeweilige Konzept für sie als Hilfeform in Frage kommt. Gemeinsam mit den Gesundheitsberatern der AOK und den beteiligten Einrichtungen werden die Wege davor und danach geplant.

Dieses Angebot wurde mit Beginn des Jahres 2024 erweitert, indem die Versicherten nicht nur in die 7 Einrichtungen der Wiedereingliederung, mit denen vormals eine Kooperationsvereinbarung bestand, vermittelt werden können. Nun ist es möglich, mit jeder entsprechenden Einrichtung ein Probewohnen zu vereinbaren. Das erweitert nicht nur den regionalen Spielraum; vielmehr kann noch genauer auf die individuellen Bedarfe und Bedürfnisse der Betroffenen eingegangen werden.

Ansprechpartner sind weiterhin die Gesundheitsberater der AOK, die im Rahmen des Besonderen Fallmanagements Sucht aktiv sind.

Link: [Suchterkrankung | AOK Sachsen-Anhalt \(deine-gesundheitswelt.de\)](https://www.deine-gesundheitswelt.de)

### **Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:**

Alexander Kutz

Fachberater Abhängigkeitserkrankungen

AOK Sachsen-Anhalt -- Die Gesundheitskasse

**Tel.:** 0391 2878-40578

**E-Mail:** [Alexander.Kutz@san.aok.de](mailto:Alexander.Kutz@san.aok.de)

**Web:** [www.deine-gesundheitswelt.de](https://www.deine-gesundheitswelt.de)

**St. Elisabeth & St. Barbara Krankenhaus Halle**  
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik  
und -psychotherapie



KRANKENHAUS  
**ST. ELISABETH &  
ST. BARBARA**

➔➔ **Save the Date** ⬅️⬅️

**Fortbildungen 2024**

**Veranstaltungsort**



**Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale)**  
Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale)  
Elisabethsaal, Mauerstraße 5, 06110 Halle (Saale)

**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
-psychosomatik und -psychotherapie**  
Chefarzt PD Dr. med. habil. Mirko Döhnert

Telefon (0345) 213-59 01  
Telefax (0345) 213-59 03

**Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**  
Chefarzt Dr. med. Constantin Puy

Telefon (0345) 213-43 51  
Telefax (0345) 213-43 52

[www.krankenhaus-halle-saale.de](http://www.krankenhaus-halle-saale.de)



Elisabeth Vinzenz  
Verbund

Das Krankenhaus St. Elisabeth und St. Barbara Halle (Saale) gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.



**SAVE THE DATE  
FORTBILDUNGEN 2024**

**Klinik für Psychosomatische Medizin  
und Psychotherapie**  
**Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
-psychosomatik und -psychotherapie**

\*\*\*\*\*

## Informativer Montag

jeweils 18.30 - 20.00 Uhr | Elisabethsaal

**29.01.2024**

**Bindungsorientiertes Arbeiten in Psychotherapie und Pädagogik – Voraussetzungen und Grundlagen**

PD Dr. Döhnert und Team

**18.03.2024**

**Spektrum der spezialtherapeutischen Arbeit in der Psychosomatischen Medizin und Psychotherapie**

Dr. Puy und Team

**27.05.2024**

**Anorexia nervosa – Behandlung im stationären und tagesklinischen Setting**

PD Dr. Döhnert und Team

**05.08.2024**

**Die spezialisierte psychosomatische Pflege und ihre klinischen Tätigkeitsfelder**

Dr. Puy und Team

**23.09.2024**

**Maßregelvollzug meets KJPP – Umgang mit schwer grenzverletzenden Kindern und Jugendlichen**

PD Dr. Döhnert und Team

**09.12.2024**

**Regeln, Normen und Rahmen in der Psychotherapie – Was ist „verboten“, was ist „erlaubt“ und wer bestimmt das?**

Dr. Puy und Team

## Symposium

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie

**22.11.2024**

9.30 bis 16.00 Uhr | Franckesche Stiftungen

**„SCHULE MACHT ~~ANGST~~ SPASS – Schulvermeidung vermeiden – aber wie?! Ursachen und Wege aus der Schulvermeidung“**

## Interdisziplinäres Fachsymposium zur Adipositasmedizin

Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

**November 2024**

**„Moderne interdisziplinäre Adipositasmedizin“**

Zu den jeweiligen Veranstaltungen erhalten Sie rechtzeitig gesonderte Einladungen.

Wir freuen uns auf Sie!



PD Dr. med. habil. Mirko Döhnert  
Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychosomatik und -psychotherapie



Dr. med. Constantin Puy  
Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



 <p><b>Aktionswoche für Kinder aus suchtbelasteten Familien 2024</b></p> <p><a href="https://coa-aktionswoche.de/">https://coa-aktionswoche.de/</a></p>	<p><b>Kinder aus suchtbelasteten Familien</b></p> <p>Dauerhafte Angebote für Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen, Vereine als Weiterbildung für Multiplikator*innen in Ihrer Einrichtung.  <a href="https://nacoa.de/">https://nacoa.de/</a></p> <p>Botschaften an Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien:          Sucht ist eine Krankheit.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Du hast sie nicht verursacht.</li> <li>2. Du kannst sie nicht heilen.</li> <li>3. Du kannst sie nicht kontrollieren.</li> <li>4. Du kannst für dich selber sorgen, indem Du über deine</li> <li>5. Gefühle mit Erwachsenen sprichst, denen du vertraust.</li> <li>6. Du kannst gesunde Entscheidungen treffen - für Dich.</li> <li>7. Du kannst stolz auf Dich sein und Dich selber lieben.</li> </ol>
<p><b>Aktionswoche Alkohol 2024</b></p>  <p><a href="http://www.aktionswoche-alkohol.de">www.aktionswoche-alkohol.de</a></p>	<p><b>Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Dritte</b></p> <p>Unter der zentralen Fragestellung „Wem schadet dein Drink?“ stellt die Aktionswoche Alkohol vom 08. bis 16. Juni 2024 die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf Dritte in den Fokus. Denn: Alkohol schädigt nicht nur die, die ihn trinken. Problematischer Alkoholkonsum und Abhängigkeitserkrankungen wirken sich auf andere aus. Sowohl Menschen im sozialen Umfeld als auch die Gesellschaft tragen die Konsequenzen mit. Betroffene finden sich in nahezu allen Lebensbereichen.</p>
<p><b>Welt- Nichtraucher- Tag 2024</b></p> 	<p>Geben Sie jedem Tag eine Chance, ein „Nichtrauchertag“ zu werden.</p> <p>In diesem Jahr wird es in der 22. Kalenderwoche an mehreren Standorten Veranstaltungen geben, u.a. auf der LAGA in Bad Dürrenberg.</p> <p>Eine besondere Zielgruppe werden Eltern sein.</p>

	<p><a href="https://www.awo-halle-merseburg.de/angebote/beratung-und-unterstuetzung/suchtberatung/angebote/fred/">https://www.awo-halle-merseburg.de/angebote/beratung-und-unterstuetzung/suchtberatung/angebote/fred/</a> Anmeldungen ab sofort: <a href="mailto:fred@awo-halle-merseburg.de">fred@awo-halle-merseburg.de</a> für den nächsten Kurs 25. und 27. März 2024 in Halle</p>
	<p><b>Die Initiative „Aktionsraum Prävention“</b> konzentriert und bündelt für einen bestimmten Zeitraum lokale Präventionsaktivitäten einer Region. Es werden regionale Präventionsanbieter unterschiedlichster Settings eingeladen und aktiviert. Durch die Gründung einer fachübergreifenden Arbeitsgruppe, wird eine Plattform etabliert, die nachhaltig suchtpreventive und angrenzende Themen erläutert und umsetzt, einen Informations- und Erfahrungsaustausch ermöglicht und anleitet, Vernetzung befördert und die Entwicklung integrierter Strategien zur Umsetzung gemeinsamer Ziele motiviert.</p> <p>Weiterführung Aktionsräume Mücheln &amp; Querfurt Unterstützung Initiative Campus Landsberg</p>
<p><b>KitaMOVE Anwenderschulung</b></p> 	<p>Kita-MOVE IST ein von der ginko-Stiftung für Prävention entwickeltes, erfolgreiches und evaluiertes Frühinterventionskonzept und basiert auf der Methode der motivierenden Gesprächsführung.</p> <p>Das Programm UNTERSTÜTZT ErzieherInnen bei der Stärkung der Eltern in ihrem Erziehungsverhalten und ERMUTIGT ErzieherInnen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Kita-MOVE HILFT, auch bisher schwer erreichbare Eltern anzusprechen und mit kurzen Interventionen einen motivierenden Dialog über Erziehungs- und Präventionsfragen einzuleiten.</p> <p><b>Nächster Termin:</b> <b>09.04.2024 bis 11.04.2024, jeweils 9:30 bis 17:30 Uhr</b> <b>Ort: Roncalli-Haus Magdeburg</b> <a href="https://www.move-seminare.de/Eltern/Anmeldung/5797">https://www.move-seminare.de/Eltern/Anmeldung/5797</a></p>

**Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Claudia Hammer

**Tel.:** 03461 259206

**E-Mail:** [suchtpraevention@awo-halle-merseburg.de](mailto:suchtpraevention@awo-halle-merseburg.de)

\*\*\*\*\*

Fachstelle für Suchtprävention, drobs Halle



## Digitale, schulübergreifende Elternabende:

- 14.02.2024: „Mein Kind kifft. Und da wollen sie jetzt Cannabis auch noch freigeben!“
- 16.04.2024: „Alkohol und Pubertät. Und mit der Jugendweihe fing es an...“
- 20.08.2024: „Chatten, Zocken, Daddeln – Nonstop? Umgang mit exzessiven Medienkonsum“
- 24.09.2024: „Gesellschaftliches Konsumverhalten. Wie und womit beeinflussen wir unsere Kinder?“
- 05.11.2024: „Essstörungen“ (von der Fachstelle Saalekreis!)

Interessenten melden sich bitte unter [praevention@drobs-halle.de](mailto:praevention@drobs-halle.de) an und bekommen dann den Link zugeschickt.

Am 13.08.2024 von 14:00 bis 18:00 Uhr findet wieder der **Gesundheitstag** in der Silberhöhe vor dem Gesundheitszentrum in der Silberhöhe, Wilhelm-von-Klewitz Str. 11, 06132 Halle statt. Der Gesundheitstag bietet den Ein- und Anwohnern der Silberhöhe die Möglichkeit Einrichtungen des Stadtviertels bzw. der Stadt unverbindlich kennenzulernen, die für die körperliche, seelische und geistige Gesundheit Angebote bereithalten. Dazu gehören Sportvereine, Beratungsstellen, Familienzentren und vieles mehr. Der Gesundheitstag wird von der Arbeitsgruppe „Sozialraumbezogene Suchtprävention in der Silberhöhe“ organisiert. Informationen dazu unter: [angelika.frenzel@drobs-halle.de](mailto:angelika.frenzel@drobs-halle.de)

## Ein ständiges Angebot der Fachstelle:

Wanderausstellung zum Thema Nicht-Rauchen, bestehend aus 10 Bannern und 5 Würfeln bzw. 4 Aufstellern

Die Bilder wurden im Rahmen eines Wettbewerbs von Schülern der BBS III angefertigt und von der Fachstelle mit Informationen ergänzt. Die Ausstellung wird kostenfrei verliehen und eignet sich für alle Einrichtungen, Betriebe und Behörden, wo potentielle Raucher ein- und ausgehen.

Weitere Informationen: [angelika.frenzel@drobs-halle.de](mailto:angelika.frenzel@drobs-halle.de)

## **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Angelika Frenzel

Tel.: 0345 6783996

E-Mail: [angelika.frenzel@drobs-halle.de](mailto:angelika.frenzel@drobs-halle.de)



\*\*\*\*\*

## News → personelle Veränderungen



Mein Name ist Doreen Kühnel und seit dem 01.11.2023 verstärke ich als Sozialarbeiterin das Team des Kinder- und Jugendsozialpsychiatrischen Dienstes des Gesundheitsamtes Saalekreis. Zuvor war ich im Jugendamt und bei einem freien Träger der Jugendhilfe tätig. Ich freue mich auf interessante Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich unter:

**Tel.:** 03461 40 1763

**E-Mail:** [kjpd.gesundheit@saalekreis.de](mailto:kjpd.gesundheit@saalekreis.de)

Ab **01.03.2024** verstärke Frau Mandy Weiland als Sozialarbeiterin den Kinder- und Jugendsozialpsychiatrischen Dienst des Saalekreises.

**Landkreis Saalekreis**  
Jugendamt Saalekreis  
SG Jugendförderung / Prävention



## „Netzwerk gegen Mobbing im Saalekreis“

Das „Netzwerk gegen Mobbing im Saalekreis“ wird sich auch in Jahr 2024 wieder treffen und die Akteure vernetzen, um dem Thema weiterhin gemeinsam zu begegnen. Neue Mitglieder und Gäste sind willkommen.



Auf der Homepage [www.saalekreis-gegen-mobbing.de](http://www.saalekreis-gegen-mobbing.de) sind alle Informationen und Termine des Netzwerkes zu finden.

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Jugendamt Saalekreis  
SG Jugendförderung / Prävention  
06217 Merseburg, Kloster 4  
Teamleitung: Frau Böhme  
**Tel.:** 03461 40 1575  
**E-Mail:** jugendamt-ja@saalekreis.de



\*\*\*\*\*

**Stadt Halle (Saale)**  
Fachbereich Gesundheit,  
Koordinationsstelle Frühe Hilfen



## Frühe Hilfen Aktionstag 2024 - 15.05.2024

**Wann?** 15.05.2024 von 14:00 bis 17:00 Uhr

**Wo?** Platz neben dem Neustadt Centrum Halle und der Scheibe A- Neustädter Passage,  
06122 Halle (Saale)

Die Koordinationsstelle Frühe Hilfen im Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale) sieht sich als ein Bindeglied zwischen den (werdenden) Familien, den Fachkräften Frühe Hilfen und den verschiedenen Hilfs- und Unterstützungsangeboten in der Stadt.

Wenn Familien in belastenden Lebenslagen frühzeitig Kontakt zu den Angeboten der Frühen Hilfen finden, kann ein gesundes Aufwachsen der Kinder unterstützt werden.

Wie im letzten Jahr soll der **Frühe Hilfen Aktionstag 2024** den Rahmen geben, dass alle Akteurinnen und Akteure aus dem Bereich der Frühen Hilfen zusammenkommen und ihre Angebote für die halleschen Familien sichtbar machen. Gemeinsam wollen wir den halleschen Einwohnerinnen und Einwohner zeigen, dass in Halle (Saale) jedes Kind willkommen und wertvoll ist.

Aktuell wird der Aktionstag mit möglichst breiter Beteiligung der Stadtverwaltung, unseren Netzwerkpartnern und hoffentlich auch mit Ihnen geplant.

Wenn Sie:

- ➔ sich auch für Kinder von 0-3 Jahren in belasteten Familien engagieren,
- ➔ Ihr Angebot/Ihre Einrichtung für diese Altersgruppe bekannt(er) machen wollen,
- ➔ sich mit Akteurinnen und Akteuren, die Sie bisher (vielleicht) nur telefonisch kennengelernt haben, persönlich zielgerichtet vernetzen wollen,

dann nehmen Sie gern bis zum **15.03.2024** mit mir Kontakt auf.

Der Aktionstag bietet Raum, sich mit eigenen Ständen den halleschen Familien zu präsentieren. Die Koordinationsstelle Frühe Hilfen wird ein kleines Rahmenprogramm mit Clown, Straßenmalerei und gesunder Ernährung für Familien einbringen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit Aktivitäten für Kinder wie zum Beispiel Bastelangeboten, Kinderschminken, ein Parcours für Bobbycars oder andere Bewegungsmöglichkeiten am Aktionstag beteiligen und das Programm mit kreativen Ideen vervollständigen.

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Koordinatorin Frühe Hilfen Julia Franke

**Tel.:** 0345 7726625

**E-Mail:** fruehe.hilfen@halle.de

\*\*\*\*\*

**Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen  
des Lebenstraum e.V.**



Die Frühförderung richtet sich an alle Familien, die Kinder vom Säuglingsalter bis zum Vorschulalter haben, bei denen Entwicklungsauffälligkeiten vorliegen oder vermutet werden.

Um Sie mit Ihren Fragen und Unsicherheiten nicht allein zu lassen, haben Sie die Möglichkeit, sich bei uns unverbindlich rund um das Thema Frühförderung beraten zu lassen. Wenn im Rahmen der Entwicklungseinschätzung die Förderung Ihres Kindes notwendig erscheint, kümmern wir uns mit Ihnen gemeinsam um die Beantragung der kostenfreien Frühförderung.

Je nach Bedarf kann die Frühförderung in einer unserer Frühförderstellen, direkt bei Ihnen zu Hause oder nach Vereinbarung in der Kindertagesstätte stattfinden. Unsere Arbeit ist sowohl auf die Entwicklung und die Bedürfnisse Ihres Kindes als auch auf Sie als Familie ausgerichtet.

**Damit ihr Kind ganzheitlich unterstützt und gefördert werden kann, arbeiten bei uns folgende Fachkräfte Hand in Hand:**

- Heilpädagogen
- Sozialpädagogen
- Logopäden
- Sprechwissenschaftler
- Ergotherapeuten
- Physiotherapeuten



**Beratungsgespräche können jederzeit unverbindlich geführt werden. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin: 0345 614 155 00**



\*\*\*\*\*



## FREI ENTFALTEN

Eigene Fähigkeiten  
und Teilhabe  
fördern.



**Lebenstraum**  
Menschen. Vielfalt. Stärken.

## IZfH Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen

### Wir sind für Sie da:

- Bei Fragen zur Entwicklung Ihres Kindes
- Wenn ihr Kind eine Hörbeeinträchtigung hat
- Bei der Beantragung der Leistung
- Wenn der Unterstützungsbedarf über die Frühförderung hinaus geht

### Unsere Frühförderung ...

- Ist für Sie und Ihr Kind kostenlos
- Kann in unseren Frühförderstellen, bei Ihnen zu Hause oder in der Kita stattfinden



*Kontaktieren Sie uns einfach telefonisch oder per E-Mail, um einen Termin zu vereinbaren.*

### Sie erreichen uns unter:

Telefon: 0345 - 614 155 00  
izfh@lebenstraum-verein.de

Lebenstraum e.V.  
Charlottenstraße 7  
06108 Halle (Saale)



Wir sind Mitglied im:



[www.lebenstraum-verein.de](http://www.lebenstraum-verein.de)

### Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:

Sascha Wentrock, Bereichsleiter Interdisziplinäres Zentrum früher Hilfen

Tel.: 0345 614 155 00

E-Mail: [izfh@lebenstraum-verein.de](mailto:izfh@lebenstraum-verein.de)



### Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln: Projekt „MindMatters“ in Sachsen-Anhalt verankert

Die BARMER hat im Oktober 2023 gemeinsam mit dem Bildungsministerium des Landes Sachsen-Anhalt und der Unfallkasse Sachsen-Anhalt eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnet, um die psychische Gesundheit von Sachsen-Anhalts Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerinnen und Lehrer zu stärken. Mit dem Präventionsprogramm „MindMatters“, das mit Unterstützung der BARMER und der Unfallkasse Sachsen-Anhalt durch die Leuphana Universität Lüneburg weiterentwickelt wird, sollen die Lernbedingungen für Schüler und die Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte verbessert werden. „Psychische Gesundheit und seelisches Wohlbefinden sind Voraussetzungen für erfolgreiches Lehren und Lernen. Deshalb freuen wir uns, mit dem Programm ‚MindMatters‘ einen neuen Baustein in unserem vielfältigen Angebot an schulischen Präventionsmaßnahmen aufnehmen zu können“, sagt Eva Feußner, Bildungsministerin des Landes Sachsen-Anhalt.

#### Psychische Belastungen überwinden helfen

Laut Daten des BARMER Arztreports ist mittlerweile fast jedes dritte Kind in Sachsen-Anhalt zwischen sechs und 14 Jahren von psychischen Leiden wie Depressionen oder Verhaltensstörungen betroffen. „Präventionsarbeit für die psychische Gesundheit im schulischen Umfeld ist wichtiger denn je. ‚MindMatters‘ fördert die Achtsamkeit mit sich und anderen und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Schüler im Schulalltag. Es umfasst verschiedene Module zur Schulentwicklung und Unterrichtsgestaltung.



Dank des modularen Aufbaus lassen sich mit dem Präventionsprogramm für die Schulen individuelle Schwerpunkte setzen, etwa zu Themen wie Stress, Mobbing und dem Umgang mit Verlust und Trauer“, so Axel Wiedemann, Landesgeschäftsführer der BARMER in Sachsen-Anhalt. Das Programm richte sich an Kinder und Jugendliche aller Schulklassen von der ersten Klasse bis zur Berufsschule sowie an deren Eltern und das Lehrpersonal.

#### Lehrergesundheit fördern

„MindMatters“ werde von Lehrkräften selbstständig im Unterricht umgesetzt. Neben diversen Materialien wie Arbeitsblättern und Checklisten stehen dem pädagogischen Personal auch kostenfreie Fortbildungen zur Verfügung. Sie werden über das Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt angeboten. Am 6. und 7. November können sich Pädagoginnen und Pädagogen zum Beispiel in Landsberg zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren von „MindMatters“ weiterbilden, sodass sie die Inhalte des Programms weitergeben können. „Lehrerinnen und Lehrer sollen nicht nur für psychische Belastungen ihrer Schülerinnen und Schüler sensibilisiert werden. Sie sollen auch lernen, auf ihre eigene Gesundheit zu achten, Stress vorzubeugen und resilienter zu werden. Gute Schule braucht psychische Gesundheit – und zwar von allen Beteiligten“, sagt Martin Plenikowski, Geschäftsführer der Unfallkasse Sachsen-Anhalt.

\*\*\*\*\*

## Digitale Gesundheitskompetenz: Durchblick im Informationsdschungel erleichtern

Ein neues Präventionsprogramm der BARMER soll die digitale Gesundheitskompetenz von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern steigern. Unter dem Namen DURCHBLICKT! wird Heranwachsenden praktisches Wissen für die Suche nach Gesundheitsinformationen im Netz und für den sicheren Umgang damit vermittelt. „Für die Heranwachsenden gehören digitale Medien zum Alltag. Entscheidend ist ein gesunder Umgang damit. Mit DURCHBLICKT! lernen Schülerinnen und Schüler in Alltagssituationen, digitale Gesundheitsinformationen sinnvoll zu nutzen und zu verstehen, damit sie für ein selbstbestimmtes, gesundes und digitales Leben gerüstet sind“, sagt der Landesgeschäftsführer der BARMER in Sachsen-Anhalt, Axel Wiedemann.

## Stärkung der digitalen Gesundheitskompetenz

Das Projekt DURCHBLICKT! bietet Lehrkräften in rund 30 Unterrichtseinheiten wichtige Informationen zu Themen wie Cybermobbing, Fake News und digitale Einsamkeit. Zudem fänden die Heranwachsenden, ihre Lehrkräfte und Eltern auf der Homepage von DURCHBLICKT! ein umfangreiches Informationsangebot beispielsweise zur Anwendung von Gesundheits-Apps. Ziel dabei sei, die digitale Gesundheitskompetenz zu steigern.



## Schulen als Kompetenzvermittler

Unterschiedliche Lehrmaterialien stünden für den Unterricht der Sekundarstufen I und II zur Verfügung. Jede Unterrichtseinheit starte mit einem Video, um das Vorwissen der Schüler zu aktivieren und zu Diskussionen anzuregen. Zusätzlich bekämen die Schulklassen einen kostenlosen Zugang zur 7Mind@School-App mit Achtsamkeits- und Meditationsübungen, die die Heranwachsenden in der Schule und zu Hause nutzen könnten. „Schulen vermitteln mit DURCHBLICKT! auf leicht umsetzbare Weise Kompetenzen, die es allen Beteiligten ermöglichen, unsere digitale Welt gesund zu erleben“, so Wiedemann. Für die Schulen bietet das Projekt zugleich den Vorteil, sich als Präventionsträger auszeichnen zu lassen. Mehr Informationen zu DURCHBLICKT! unter: [www.durch-blickt.de](http://www.durch-blickt.de).

\*\*\*\*\*

**Carl-von-Basedow Klinikum Saalekreis GmbH**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie  
und -psychosomatik  
Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche



## **Angebot der Psychiatrischen Institutsambulanz – Sprechstunde für Säuglinge und Kleinkinder (0-3 Jahre)**

Ziel: Bei Schlaf-, Schrei- und Fütterproblemen helfen wir Eltern und anderen Bezugspersonen, die Signale ihrer Kinder besser zu verstehen und so die kindliche Entwicklung zu fördern, sowie die Eltern-Kind-Bindung zu stärken.

Inhalt: Wir bieten multiprofessionelle Diagnostik und Behandlung u.a. mithilfe videogestützter Methoden an.

Zuweisung: Nach diagnostischer Abklärung durch den Kinderarzt können sich die betroffenen Familien telefonisch unter 03461 274890 oder per E-Mail an [kjp-ambulanz@klinikum-saalekreis.de](mailto:kjp-ambulanz@klinikum-saalekreis.de) an uns wenden.

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Dr. Anne Pöttsch, Psychologische Psychotherapeutin

**Tel.:** 03461 274890

**E-Mail:** [a.poetzsch@klinikum-saalekreis.de](mailto:a.poetzsch@klinikum-saalekreis.de)

## Hilfe bei schulischen Problemen und Unterstützung Berufsorientierung ab Klasse 7

WER  
WIR  
SIND

Seit dem 1.10.2023 unterstützt das Projekt „Comeback to future“ Schüler\*innen des Landkreises Saalekreis beim Erlangen des Schulabschlusses und beim Übergang in das Berufsleben. Die Works gGmbH ist seit vielen Jahren erfolgreicher Anbieter auf regionalen Bildungsmärkten in Sachsen-Anhalt und hat zahlreiche Projekte im Auftrag von Arbeitsagenturen und Jobcentern für benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene durchgeführt.



Junge Menschen stehen in ihrem Leben vor vielfältigen Aufgaben. Nicht immer gelingen Entwicklungsschritte beim ersten Mal erfolgreich. Comeback to future unterstützt Schüler\*innen mit schwierigen Schulbiographien. Das können Fehlzeiten von Tagen bis hin zu Jahren sein, Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht, Leistungsüberforderung und unüberwindbar erscheinende Sprachbarrieren. Ab der Klassenstufe 7 ist die Arbeit mit uns möglich.

WER  
ZU  
UNS  
KOMMT

WAS  
WIR  
TUN

Schwerpunkt: **Berufsorientierung**

Wir helfen beim Finden von beruflichen Perspektiven: Wo geht es nach der Schule hin? Was muss bereits JETZT getan werden, um die eigenen beruflichen Ziele zu erreichen? Gibt es alternative Wege, um den Schulabschluss zu schaffen? Wir helfen beim Finden von Praktikumsstellen, auch über die normalen Schülerpraktika hinaus. Wir führen Gespräche mit vielen potenziellen Praktikumsgebern im Saalekreis, um für unsere Praktikanten die spannendsten Erprobungen zu finden. Die Weichen in eine möglichst erfolgreiche Zukunft können schon jetzt gestellt werden, dabei unterstützen wir auch in unseren Projekträumen: wir erproben in unserer Übungswerkstatt, im Verkaufsbereich, in der Lehrküche oder im Kreativbereich. Unterstützt wird dieser Projektschwerpunkt auch durch das Geben von Stütz- und Förderunterricht in den Kernfächern. Unsere Sozialpädagog\*innen haben jederzeit ein offenes Ohr für alle Probleme und Fragen.

Ansprechpartner: Works gGmbH, Siegfried-Berger-Str. 3a, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 2885613 oder mobil über 0176 86964025



Kofinanziert von der  
Europäischen Union

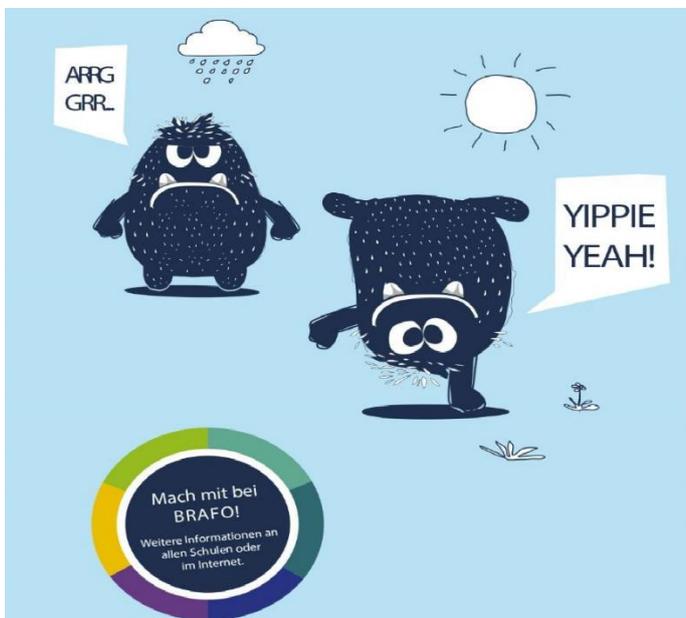
Das Projekt wird gefördert über die Richtlinie REGIO AKTIV aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds plus und des Landes Sachsen-Anhalt.

\*\*\*\*\*

**FAW Akademie Merseburg gGmbH**



Am 12.02.2024 startet in den Räumen der FAW gGmbH in Merseburg das neue Jugendprojekt BRAFO mit insgesamt 6 Schulen aus dem Umkreis Merseburg und Mücheln. Wofür steht BRAFO eigentlich? Es steht für „**B**erufswahl **R**ichtig **A**ngehen **F**rühzeitig **O**rientieren“. In diesem Projekt unterstützen wir die Schüler der 7. – 9. Klassen in Ihrer frühzeitigen Berufsorientierung. Hierbei lernen die Schüler in verschiedenen Lebenswelten diverse Berufszweige kennen und haben so die Möglichkeit, sich interessenorientiert auszuprobieren. Unsere erfahrenen Ausbilder stehen dabei mit Rat und Tat zur Seite und lassen die Berufsorientierung zu einem schönen Erlebnis werden.



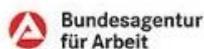
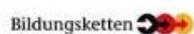
**Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Frau Beate Seidel (Kordinatorin Jugend)

06217 Merseburg, Dammstraße

**Tel.:** 03461 24 957-41

**E-Mail:** beate.seidel@faw.de



\*\*\*\*\*

Kooperation zwischen:  
**Jugend- und Familienzentrums Sankt Georgen e.V**  
und  
**Internationaler Bund (IB)**  
**IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste**



Die Jugendbüros sind ein gemeinsames Projekt der Stadt und des Jobcenters Halle (Saale). In den Büros wird mit jungen Menschen im Alter von 15 bis 25 Jahren gearbeitet, wenn diese von den Angeboten der allgemeinen oder beruflichen Bildung sowie vom Leistungssystem nicht mehr erreicht werden oder auch drohen aus dem System zu fallen. Befinden sich junge Menschen also in einer Notlage, finden sie in den Büros Hilfe. Unsere Teams sind dafür multiprofessionell (Sozialpädagogen, Psychologen, Systemische Berater) aufgestellt. Wir bieten individuelle Beratung, Begleitung und intensive Unterstützung in den verschiedenen Lebenssituationen. Hinzu kommt die Möglichkeit von Beratungsgesprächen mit einer Psychologin oder einer Systemischen Beraterin. Besonders hervorzuheben ist, dass alle Büros über eine Waschmaschine, einen Trockner und eine Duschkabine für Klient:innen verfügen. Außerdem wird Verpflegung bereitgestellt und es finden Freizeit- und Gruppenangebote statt.

Das Angebot ist:

- niedrigschwellig
- kostenlos
- unbürokratisch
- freiwillig
- ergebnisoffen

### **Ansprechpartnerinnen für Rückfragen/Kontakt:**

Maud Rescheleit  
Glauchaer Straße 74  
06110 Halle (Saale)  
**Tel.:** 0345 681 656 42

**und**

Katharina Früchtel  
Landsberger Straße 1  
06112 Halle (Saale)  
**Tel.:** 0345 56361742



\*\*\*\*\*

## Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Gesundheit,  
Abt. Amtsgutachten/Sozialpsychiatrie, Team Sozialpsychiatrie



## Mit Sport und Bewegung gegen psychische Erkrankung!

### Freie Plätze in den Sportgruppen für Menschen mit psychischen Erkrankungen

Das Team Sozialpsychiatrie (SpDi) der Stadt Halle (Saale) bietet für Menschen mit psychischen Erkrankungen zwei Sportgruppen an. Die Platzkapazitäten sind noch nicht ausgeschöpft, so dass Sie in Ihren Einrichtungen gerne dafür werben dürfen. Die Gruppen treffen sich einmal wöchentlich montags bzw. donnerstags jeweils 11:00 Uhr, in den Franckeschen Stiftungen bzw. im Sommer auf dem Unisportplatz Ziegelwiese und im Winter in der Turnhalle Lettin. Voraussetzung für die Teilnahme an den Sportgruppen ist eine von der Krankenkasse genehmigte Verordnung für Rehasport vom Hausarzt oder vom Psychiater. Gerne kann auch im Vorfeld an einer unverbindlichen Schnupperstunde teilgenommen werden.



Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an:



**links:** Nadine Liebold Sozialarbeiterin des Teams Sozialpsychiatrie (SpDi)  
**rechts:** Nicole Schlottig, Diplomsportherapeutin und Anleiterin Sportgruppe

### Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:

Nadine Liebold  
**Tel.:** 0345 20 36 95 80  
**E-Mail:** nadine.liebold@halle.de

Dr. Carsten Jany  
**Tel.:** 0345 2215631  
**E-Mail:** carsten.jany@halle.de

\*\*\*\*\*

## **Der Paritätische - PSW GmbH Sozialwerk Behindertenhilfe**

Tagesstättenverbund für Menschen mit psychischen  
Beeinträchtigungen  
Saalekreis – Halle – MSH



### **Umzug der Tagesstätte in Querfurt**

Nach mehr als 2 Jahren Verspätung konnten die Besucher und Mitarbeitenden am 02.11.2023 neue Räumlichkeiten beziehen.

Das neue Domizil liegt am Stadtrand von Querfurt, in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Der Umzug vom Kastanienplatz 4, in größere Räumlichkeiten war notwendig geworden, weil der Bedarf nach Angeboten an Tagesstrukturierung im Raum Querfurt / Eisleben stieg. Dafür waren die engen Räume nicht mehr geeignet und der Träger entschloss sich im Jahr 2020 in ein größeres Objekt umzuziehen.

Einige Probleme ließen dieses Vorhaben ins Stottern geraten. Jetzt können wir mitteilen, dass es geschafft ist.

Den Besuchern und Mitarbeitenden stehen jetzt große, lichtdurchflutete und genügend Räume zur Verfügung um sinnstiftende - tagesstrukturierende Angebote, Gespräche, Ruhephasen - Rückzugsmöglichkeiten und Gruppenaktivitäten in Anspruch zu nehmen und durchzuführen. Wir hoffen, dass sich der Umzug in der Zufriedenheit der Besucher und der Mitarbeitenden widerspiegelt.

Bedanken möchten wir uns ganz herzlich u.a. bei:

- dem Vermietherehepaar Eulenbach für den finanziellen Einsatz und Mühen
- dem Immobilienbüro „Eckert – HIB“ für die Organisation der Handwerksfirmen
- den ausführenden Handwerksfirmen
- dem Küchenstudio „Reddy“ in Halle für die Einlagerung der Küche
- dem Umzugsunternehmen „Ebert“ aus Halle für die Geduld und der Aufrechterhaltung des Angebotes
- der Fa. „Viveco Treppenlifte“ aus Berlin
- der Sozialagentur des Landes Sachsen-Anhalt
- dem Landkreis Saalekreis – Bauaufsichtsbehörde
- dem Sozialamt Saalekreis und Mansfeld-Südharz

#### **Neue Anschrift:**

Tagesstätte Querfurt  
Am Döcklitzer Tor 36  
06268 Querfurt

#### **Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:**

Enrico Scholz  
**Tel.:** 03461 84 57 50  
**E-Mail:** escholz@paritaet-lsa.de

\*\*\*\*\*

**Diakoniekrankenhaus Halle  
Klinik für Innere Medizin**



## **Qualifizierter Entzug**

Als einziger Ort in Halle wird auf der Station E0 - Innere im Diakoniekrankenhaus Halle ein Qualifizierter Entzug im somatischen Setting angeboten. Bei diesem Angebot setzt nach der körperlichen Entgiftung direkt vor Ort die weiterführende Therapie an. Die behandelnden Ärzte und Ärztinnen der Inneren Medizin könne so auch alle körperlichen Symptome und Begleiterkrankungen (z. B. Lebererkrankungen oder Magenprobleme) mitbehandeln. Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht Patientinnen und Patienten, sich in physischer und psychischer Hinsicht zu regenerieren.

Das Angebot funktioniert nach dem System der „rollenden Gruppe“. Das heißt, es gibt einen festen Wochenplan, bei dem die Teilnehmenden an einem beliebigen Wochentag einsteigen können. Bei einer Therapiedauer von eineinhalb bis zwei Wochen können sie so an allen Angeboten teilnehmen.

Ein breit gefächertes Netzwerk von Ärzten und Ärztinnen, Therapeutinnen und Therapeuten aus den Bereichen Psychologie, Physiotherapie und Ergotherapie sowie Mitarbeitende aus den Bereichen Pflege, Seelsorge und Sozialarbeit sind an der Begleitung und Therapie beteiligt. Das Team unterstützt die Patientinnen und Patienten durch tägliche Angebote dabei, individuelle Lösungen zur Änderung des Suchtverhaltens zu finden. Häufig entdecken die Patientinnen und Patienten auch im Austausch untereinander neue Perspektiven. Für das soziale Miteinander steht ein eigener Therapie- und Aufenthaltsraum zur Verfügung.

Bereits während es Qualifizierten Entzugs kann eine Weitervermittlung in die ambulante Nachsorge oder eine stationäre Langzeittherapie erfolgen.

### **Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:**

Station E0 - Innere

**Tel.:** 0345 778-6509

**Evangelische Stadtmission Halle e. V.  
Suchtberatungsstelle**

**Diakonie**   
**Stadtmission  
Halle**

Unter dem Motto „Komm über! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ nimmt die Suchtberatungsstelle der Evangelischen Stadtmission Halle e.V. vom 14. Februar bis 01. April 2024 an der diesjährigen Fastenaktion teil und unterstützt Menschen ihre Gewohnheiten und Einstellungen zu überdenken und eine intensive Zeit der Einkehr, Umkehr und Besinnung zu erleben. Des Weiteren planen wir für 2024 drei Vorbereitungskurse für die Medizinisch Psychologische Untersuchung (19. und 26. April; 09. und 16. August; 29. November und 06. Dezember). Alle zwei Jahre findet die Aktionswoche Alkohol statt, an der wir uns in diesem Jahr in der Zeit vom 08. bis 16. Juni mit einer Veranstaltung „Gesünder leben: weniger Alkohol?!“ beteiligen werden.

Hier wollen wir insbesondere jüngere Menschen erreichen, die ihren Alkoholkonsum überdenken wollen, und dabei Handwerkzeug vermitteln, um Veränderungen einzuleiten. Ein Highlight wird im August 2024 eine Festveranstaltung anlässlich des 30-jähriges Bestehens unserer Selbsthilfegruppe KOMM Treff sein.



Alle aktuelle Veranstaltungen und Informationen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.stadtmission-halle.de/soziale-arbeit/suchtberatung/>



**Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Nora Muschinski

**Tel.:** 0345 21 78 138 (Kontaktbüro)

**E-Mail:** [suchtberatung@stadtmission-halle.de](mailto:suchtberatung@stadtmission-halle.de)

\*\*\*\*\*

## Überleben sichern mit Naloxon

Endlich ist das Medikament Naloxon auch für den deutschen Markt freigegeben. Bei der richtigen Anwendung sichert es das Überleben von drogengebrauchenden Menschen im Fall einer Opiatüberdosis. Wir schulen Helfer, Konsumenten, Angehörige und medizinisches Personal im Umgang mit Naloxon.

Naloxon ist ein Opiatantagonist, der schon seit über 40 Jahren in der Notfallmedizin zur Behandlung von Opiatüberdosierungen eingesetzt wird. Die Verabreichung ist der schnellste bekannte Weg, um lebensbedrohliche Auswirkungen einer Überdosierung wie z.B. eine Atemlähmung, Sauerstoffmangel, Bewusstlosigkeit und Blutdruckabfall etc. innerhalb von wenigen Minuten aufzuheben. Die Vergabe des Naloxon Nasensprays im Notfall hilft also nicht nur Leben zu retten, sondern kann auch Folgeschäden einer Sauerstoffunterversorgung vermeiden. Eine Überdosierung ist nicht möglich und Nebenwirkungen wie Herzrhythmusstörungen und Lungenödem sind sehr selten. Es kann mittels eines Nasalzerstäubers über die Nase verabreicht werden, was Infektionsrisiken nahezu ausschließt und in der Wirksamkeit mit einer intravenösen/ intramuskulären Verabreichung vergleichbar ist. Der Einsatz des Nasensprays ist für alle rechtlich durch den „rechtfertigenden Notstand“ (§ 34 StGB) abgesichert.

Wir bieten kostenlose Schulungen zum Einsatz von Naloxon an, um Botschaften zur Drogennotfallprävention lebensweltnah zu vermitteln. Wir wollen die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung im Drogennotfall erhöhen sowie die Kursteilnehmenden für Risiken im Drogennotfall sensibilisieren und vor allem Ängste abbauen. Wir möchten erreichen, dass substituierte Menschen sowie Opiatkonsumierende und deren Angehörige Naloxon im Fall einer Überdosis als Laie sicher anwenden können um Todesfälle zu vermeiden.

Inhalte des Trainings sind:

- Wie erkenne ich eine Opiatüberdosierung?
- Wie tätige ich einen Notruf? Was darf ich am Telefon sagen?
- Wie leiste ich Erste Hilfe im Drogennotfall?
- Wie kontrolliere ich die Vitalfunktionen?
- Wie beatme und wiederbelebe ich?
- Praktische Umsetzung anhand einer Beatmungspuppe
- Was sind Vor- und Nachteile der Naloxon-Verabreichung?
- Wie verabreiche ich Naloxon (nasal)?

Im Anschluss des Trainings erhalten alle Teilnehmenden ein Naloxon- Kit sowie eine Teilnahmebescheinigung, die zur Ausstellung eines Rezeptes berechtigt.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte per **E-Mail** an: **Laura Ulbricht** oder **Nadine Hilbich**

# Begegnungsgruppe | Merseburg

## Was erwartet Dich?

- Erfahrungsaustausch
- Unterstützung der eigenen Zielsetzungen
- Konsumalternativen
- gemeinsame Aktivitäten

## Interesse geweckt?

**Die Gruppe findet jeden ersten Mittwoch im Monat von 16:30 - 17:30 Uhr statt. Kommende Termine sind: 7.2., 6.3., 3.4., 8.5.**

## Hast Du Lust teilzunehmen?

### Kontakt über:

Vivien Wendt  
drobs Merseburg  
Lauchstädter Str. 2a | 06217 Merseburg

**Telefon:**  
0345 | 517 04 01

**Mobil:**  
0157 | 876 393 88

**E-Mail:**  
vwendt@paritaet-lsa.de

**web:**  
www.drobs-halle.de

Eine vorherige Anmeldung ist wünschenswert.  
Wir freuen uns auf dich!

## Gut auf die MPU vorbereitet...

**Kostenlose Infoveranstaltung**  
**11.03.2024**

Wir bieten Euch unseren vielfach erfolgreich durchgeführten

### **KURS ZUR VORBEREITUNG AUF DIE WIEDERERLANGUNG DER FAHRERLAUBNIS**

hier bei uns in der drobs an. In 9 Gruppen-Gesprächen jeweils über eine Stunde mit abschließendem Vier-Augen-Gespräch machen wir Euch fit für das Vorhaben: „Wie überzeuge ich den Gutachter bei der MPU“.

Eure Geschichte, die Fahrt unter Drogen, Eure Wünsche und Pläne haben da ebenso Platz wie Rechts- und Verhaltenstipps oder anschauliche Perspektivwechsel aus der (MPU-)Wirklichkeit.

**Termine:** 14tägig nach Vereinbarung (z.B. Donnerstag nachmittag)  
**Kursbeginn:** voraussichtlich Sommer 2024  
**Kostenlose Infoveranstaltung:** 11.03.2024, 17:00  
**Kursgebühren:** insgesamt 500 Euro

Nadine Hilbich wird Euch durch diesen Gruppen-Kurs begleiten. Unsere Erfahrung hat inzwischen gut 160 Kursbeendern bei der erfolgreichen MPU geholfen. Hast Du Interesse? Dann melde Dich einfach bei Deinem Berater oder bei mir persönlich an.



drobs Halle

**Informationen:**  
Nadine Hilbich  
drobs Halle  
Moritzzwinger 17 | 06108 Halle

**telefon:**  
0345 | 517 04 - 01

**mail:**  
nadine.hilbich@drobs-halle.de

# PARITÄTISCHE SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE SAALEKREIS



## SELBSTHILFEGRUPPEN

- |   |  |
|---|--|
| Alleinstehend - aber nicht einsam Merseburg               | Kreatives Gestalten für psych. Erkrankte Merseburg |
| Anonyme Alkoholiker Merseburg (AA)                        | Kreativ gegen Alterseinsamkeit Merseburg           |
| Angehörige von Alkoholikern Merseburg (Al-Anon)           | Lichen sclerosus bundesweit                        |
| Angehörige von psychisch Erkrankten Merseburg             | Long-COVID/ Post-COVID Merseburg, Bad Dürrenberg   |
| Angehörige von Alzheimer-/ Demenzerkrankten Merseburg     | Magenlose Merseburg                                |
| Arthrose Merseburg  | Mamma und Darm, Frauen nach Krebs Merseburg        |
| Asperger Autismus Querfurt                                | Morbus Bechterew Merseburg                         |
| Polarlichter - bipolar Betroffene Merseburg               | Multiple Sklerose Merseburg                        |
| Blinde- und Sehbehinderte Merseburg, Querfurt             | Muskelkranke (junge Muskelkranke) bundesweit       |
| Borreliose Merseburg                                      | Narzissmus - Betroffene von Narzissten Merseburg   |
| Brustkrebs Querfurt                                       | Neurofibromatose bundesweit                        |
| Chorea Huntington bundesweit                              | Osteoporose Merseburg, Döllnitz                    |
| Depressionen/ Lebenskrisen Merseburg                      | Osteoporose & andere orth. Erkrankungen Merseburg  |
| Diabetiker/-innen Merseburg, Querfurt                     | Parkinson Merseburg                                |
| Dialyse Patienten und Patientinnen Merseburg              | Psychisch kranke Erwachsene Merseburg              |
| Eltern von Kindern mit Typ-1-Diabetes Merseburg           | Rheuma Merseburg, Querfurt                         |
| Eltern von Kindern mit Epilepsie Querfurt                 | Schlaganfallbetroffene Merseburg                   |
| Epilepsie-Erkrankte Merseburg                             | Sportlich fit gegen Osteoporose Merseburg          |
| Erwachsene mit AD(H)S Merseburg                           | Sterneneltern Merseburg                            |
| EU-Rentner Merseburg                                      | Stoma und Darmkrebs Merseburg                      |
| Frauen nach Krebs „Lichtblicke“ Merseburg                 | Suchterkrankte Merseburg, Mücheln, Querfurt        |
| Funkstille-Eltern mit Kontaktabbruch der Kinder Merseburg | Tinnitus Merseburg                                 |
| Gehörlose Merseburg                                       | Trauercafé Merseburg                               |
| Hämophilie Merseburg                                      | Verlassene Eltern Merseburg                        |
| Hashimoto-Thyreoiditis Merseburg                          | Zwangs- und Angsterkrankungen Querfurt             |

**Interessierte gesucht-  
für neue  
Selbsthilfegruppen**



- Angehörige von Krebserkrankten
- Eltern von sexuell missbrauchten Kindern
- Frauen mit metastasiertem Brustkrebs
- Nahrungsmittelnunverträglichkeiten

### STARK VERNETZT- GUT INFORMIERT

<https://www.facebook.com/selbsthilfekontaktstellemerseburg>

[https://www.instagram.com/selbsthilfe\\_saalekreis](https://www.instagram.com/selbsthilfe_saalekreis)

Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis

App "Selbsthilfe Sachsen-Anhalt Süd" kostenfrei



**Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Saalekreis**

Silvana Thomas, Ulrike Eller  
Sixtistraße 16a, 06217 Merseburg  
Tel.: 03461-341872, E-Mail: shk-sk@paritaet-lsa.de

**Paritätische Selbsthilfekontaktstelle Pflege**

Stephanie Schumann  
Sixtistraße 16a, 06217 Merseburg  
Tel.: 01515-5368353, E-Mail: pflege-shk-sk@paritaet-lsa.de

**FAW Akademie Merseburg gGmbH**



## **Gelebte Inklusion in der FAW Akademie Merseburg**

An unseren Standorten der FAW Akademie Merseburg unterstützen wir in verschiedenen Projekten und Maßnahmen Behinderte Menschen und Gleichgestellte beim Einstieg in das Berufsleben. Im Rahmen der „Unterstützten Beschäftigung“ begleiten wir Junge Erwachsene mit Beeinträchtigungen, mit dem Ziel, den Weg in den beruflichen Alltag zu finden.

So konnten wir, in enger Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner, zwei Junge Erwachsene in eine sozialversicherungspflichtige Anstellung begleiten. Unser Dank geht an unseren Kollegen Frank Merta und an das Kooperationsunternehmen LBR Recycling in Krumpa. Wir wünschen unseren beiden ehemaligen Teilnehmern viel Erfolg auf Ihrem beruflichen Weg.

Ein weiteres Beispiel für die gelebte Inklusion in unserer Akademie ist die Einstellung eines neuen Kollegen. Herr Tannert war ebenfalls ein Teilnehmer in der „Unterstützten Beschäftigung“. Auch er wurde von Frank Merta und anderen Kollegen auf seinem Weg in den beruflichen Alltag begleitet. Durch verschiedene Praktika, mehreren Coachings und Projekttagen konnten wir, gemeinsam mit Herrn Tannert, den Weg in eine sozialversicherungspflichtige Anstellung ebnen. Das Schönste daran ist, dass Herr Tannert den Weg vom Teilnehmer in unserem Haus bis hin zum geschätzten Kollegen gegangen ist und uns nun im Bereich der Verwaltung unterstützen kann.

Wir wünschen Herrn Tannert viel Spaß und Erfolg bei seiner neuen Tätigkeit und wir werden weiterhin da sein, um gegebenenfalls zu unterstützen, wenn nötig.

### **Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:**

Reiko Ert

06110 Halle, Merseburger Straße 52

**Tel.:** 0345 121822143

**E-Mail:** reiko.ert@faw.de

+++++ Gesundheit hat Vorfahrt! +++++



Am 01.01.2020, im Rahmen des Bundesprogrammes „Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben – rehapro“ gestartet, möchten wir auch im letzten Jahr unserer Projektlaufzeit mit unseren Angeboten verlässlicher Ansprechpartner für unsere Teilnehmenden und Netzwerkpartner in der Beratungs- und Unterstützungslandschaft von Halle sein.



Wir - das sind ein multiprofessionelles neunköpfiges Team bestehend aus Mitarbeitenden der AWO RPK gGmbH, der AWO SPI mbH, dem AWO Psychiatriezentrum Halle und des Jobcenters Halle (Saale). Unser Projekt wendet sich an Menschen, die Bürgergeld beziehen und durch gesundheitliche Beeinträchtigungen einen erschwerten Zugang zum Arbeitsleben haben. Schwerpunkt unserer Arbeit sind präventive und unterstützende Angebote, die mit besonderem Focus auf mehr Selbstbestimmung der Betroffenen, eine umfassende Veränderung der gesundheitlichen Situation und der allgemeinen Lebenslage bezwecken. Unser Ziel ist es, vor allem soziale Teilhabe zu fördern, den Gesundheitszustand und das Wohlbefinden der Teilnehmenden zu verbessern und zu stabilisieren, praktische Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Neben dem psychologischen und pädagogischen Beratungsangebot im Projektbüro Händelstraße 38 und am Standort des Psychiatriezentrums Halle in der Zscherbener Straße, stehen den Teilnehmenden sowohl im Mehrgenerationenhaus Pustebblume in Halle-Neustadt, als auch im Quartiersladen in der Silberhöhe wechselnde Gruppen- und sozialpädagogische (Einzel-)Angebote zur Verfügung. Vom Achtsamkeitskurs, über ein Sport- und Entspannungsangebot, können sich die Teilnehmenden auch beim Trommeln, im Kreativ- oder Fotokurs und beim Töpfern ausprobieren. Darüber hinaus bietet unser wöchentliches Erzählcafé in der Pustebblume, die Möglichkeit sich zu verschiedensten, auch ganz alltäglichen und persönlichen Themen auszutauschen und in angenehmer, lockerer Atmosphäre mit anderen Menschen in Kontakt und ins Gespräch zu kommen.

\*\*\*\*\*

Unsere Projektteilnehmenden erfahren individuelle Unterstützung und Begleitung. Wir versuchen gemeinsam Stärken zu stärken, neue Perspektiven zu erarbeiten und sie in die Lage zu versetzen, auch über das Ende der Projektteilnahme hinaus, erlernte Strategien und Handlungsweisen eigenständig und eigenverantwortlich umzusetzen.

**Gern beraten wir Sie telefonisch oder persönlich.**

**Vereinbaren Sie einen ersten Informationstermin mit unserer Projektlotsin.**

**Ansprechpartnerinnen für Ihr Fragen sind:**

Frau Beerlage (Projektlotsin) – **Tel.:** 0345 54838385 // 0177 4053138 (auch SMS möglich)  
und

Frau Feist (Projektleiterin) – **Tel.:** 0345 54838384

Sie können uns auch per **E-mail** kontaktieren: [info@gehvor-rehapro.de](mailto:info@gehvor-rehapro.de)

Wenn Sie mehr über unser Projekt erfahren möchten, besuchen Sie uns auch online unter:  
[www.gehvor-rehapro.de](http://www.gehvor-rehapro.de)



**RPK**  
Rehabilitation psychisch  
kranker Menschen



**SPI**  
Soziale Stadt und Land  
Entwicklungsgesellschaft



Psychiatrizentrum  
Halle

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Arbeit und Soziales



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## **WIR sind die SALO Bildung und Beruf GmbH in Halle (Saale)**

In kostenlosen Informationsgesprächen beraten wir Menschen mit Behinderungen oder Menschen mit besonderen Herausforderungen zu möglichen Angeboten und Maßnahmen im Rahmen der beruflichen Erst- oder Wiedereingliederung. Neben berufsvorbereitenden Maßnahmen für jungen Erwachsene im Übergang von Schule zu Beruf, bieten wir an unserem Hallenser Standort beispielsweise auch Einzelcoachings oder Maßnahmen zur Berufsfindung, Eignungsabklärung und der beruflichen (Re-) Integration von erwachsenen Personen mit Behinderungen oder Beeinträchtigungen.

WIR, arbeiten zusammen als ein multiprofessionelles Team, mit hoher Motivation, großem Engagement und viel Herzblut.

WIR repräsentieren die SALO Bildung und Beruf GmbH in Halle (Saale). Ein Unternehmen, dass deutschlandweit in den Bereichen der Beruflichen Rehabilitation und Arbeitsmarktintegration von Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen tätig ist.

WIR sind:

### **Theresa Dembski:**

Nachdem ich mein Masterstudium in Psychologie absolviert und mehrere Jahre in einer psychiatrischen Praxis und in Tageskliniken gearbeitet habe, bin ich nun seit 2019 bei SALO. Ich habe langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, aber auch mit Menschen im Autismus-Spektrum. Ich biete Hilfe zur Selbsthilfe und unterstütze dementsprechend bei der psychischen Stabilisierung und der positiven Veränderung der eigenen Lebenssituation.

### **Juliane Krug:**

Mein Name ist Juliane Krug und ich habe Psychologie im Bachelor und Bildungswissenschaften im Master studiert. Als systemischer Coach unterstütze ich unsere Teilnehmenden in Themen der Arbeitsmarktintegration, des Selbstmanagements und der Persönlichkeitsentwicklung. Ich lebe in Leipzig und verbringe meine Freizeit gerne in der Natur.

### **Elisabeth Carl:**

Ich bin Sozialpädagogin (und Erziehungswissenschaftlerin (B. A.)). Im Rahmen des Einzelcoachings unterstütze ich seit 2019 Personen mit psychischen Herausforderungen und Personen im Autismusspektrum bei SALO. Neben dem beruflich-fachlichen habe ich einen persönlich-familiären Zugang zum Thema Autismus und engagiere mich auch privat in diesem Themenfeld. Besonders am Herzen liegt mir dabei die Sensibilisierung für Neurodiversität und die individuelle Unterstützung neurodivergenter Personen.

**Doreen Jakob:**

Seit 2010 bin ich als Jobcoach, Verwaltungsfachkraft und Kommunikationshelferin für hörgeschädigte Personen bei SALO angestellt. Als selbst betroffene Hörgeschädigte ist es mir ein persönliches Anliegen, Personen mit Hörbeeinträchtigungen bei der Integration in die Arbeitswelt empathisch zu unterstützen und zu begleiten.

**Matthias Frauendorf:**

Nach über 15 Jahren beruflicher Praxis in verschiedenen Funktionen und Branchen durfte ich 2019 die Standortleitung für die Niederlassungen Halle (Saale) und Leipzig bei SALO übernehmen. Meine Aufgaben liegen darin, den Standort wirtschaftlich und organisatorisch zu entwickeln und zu verwalten, die Kommunikation nach außen zu übernehmen und für das interne Team die bestmöglichen Arbeitsvoraussetzungen zu schaffen. Als Kollege und Mitarbeiter bin ich Teil dieses Teams und arbeite überzeugt nach den Prinzipien und Werten der agilen Arbeitswelt.

**Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:**

**Tel.:** 0345 69497855

**Web.:** [www.salo-ag.de](http://www.salo-ag.de)

**E-Mail:** [salohalle@salo-ag.de](mailto:salohalle@salo-ag.de)

Persönliche Termine nach individueller Vereinbarung.

## Ihr Partner für den beruflichen Wiedereinstieg

Die GBBR mbH ist ein anerkannter Bildungsträger für **Weiterbildung, Qualifikation, Integration und berufliche Rehabilitation** im östlichen Stadtgebiet von Halle (Saale). Unsere Zielstellung ist die **Qualifikation und berufliche Integration** von Menschen mit körperlichen und/ oder psychischen Einschränkungen. Begleitend stehen **sozialpädagogische und psychologische Unterstützungsangebote** zur Verfügung.



### \*\*Aktuelle Informationen: Wir haben unser Maßnahmespektrum erweitert\*\*

#### > **START** – Stabilisierung und Ressourcentraining

Sie wollen wieder fest mit beiden Beinen im Leben stehen? Gemeinsam mit uns haben Sie die Chance, schrittweise Ihre Belastbarkeit zu steigern. Gern unterstützen wir Sie **im Einzelcoaching** dabei, Ihre Stärken wahrzunehmen und Ihren Selbstwert auszubauen.

#### > **KomPot M** - Kompetenz- und Potentialanalyse für Personen mit Migrationshintergrund

Wir bieten ab sofort Personen mit einem Migrationshintergrund Unterstützung bei der Orientierung auf dem deutschen Arbeitsmarkt an. Dies schließt eine Stärken- und Schwächenanalyse, eine Schulungsphase sowie eine betriebliche Praxisphase unter arbeitsmarktnahen Bedingungen ein. Das Ziel der Maßnahme ist es, den weiteren Weg zur beruflichen Integration zu planen und dafür notwendige Handlungsschritte umzusetzen.



GBBR mbH Gesellschaft für Bildung  
und berufliche Rehabilitation  
Delitzscher Straße 121  
06116 Halle (Saale)

#### Ihre Ansprechpartner:

<b>Frau Angermann</b> 0345 68688710 k.angermann@gbbr.de	<b>Frau Nerstheimer</b> 0345 68688738 k.nerstheimer@gbbr.de
---	---

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter: [www.gbbr.de](http://www.gbbr.de)

## Integrationsfachdienst Halle/Merseburg



Der Integrationsfachdienst (IFD) übernimmt im Auftrag des Integrationsamtes und der Rehabilitationsträger Aufgaben nach §§ 185 Abs. 2 S. 5 und 192 ff SGB IX i.V.m. § 27 a und 28 SchwbAV zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben für behinderte, schwerbehinderte und von Behinderung bedrohte Menschen.

Wir sind ein Unternehmen des ASB LV Sachsen-Anhalt e.V.



Wir sind seit 01.01.2022 „Einheitliche Ansprechstelle für Arbeitgeber“ (kurz: EAA) nach § 185a SGB IX zur Information, Beratung und Unterstützung von Arbeitgebern bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen.

Individuelle Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung.



Wir sind Akteur im Landesberufsorientierungsprogramm „Berufswahl Richtig Angehen Frühzeitig Orientieren“.



### **Ansprechpartnerinnen für Rückfragen/Kontakt:**

#### **Frau Dr. Beatrice Brußig**

Fachberaterin IFD am Standort in Halle

**Tel.:** 0345 1317013

**Fax:** 0345 9773475

**E-Mail:** brussig@ifd-halle-merseburg.de

#### **Frau Anika Sperlich**

Teamleiterin/Fachberaterin am Standort in Leuna

**Tel.:** 03461 432507

**Fax:** 03461 432508

**E-Mail:** sperlich@ifd-halle-merseburg.de

Träger ist die gemeinnützige Gesellschaft für Integrationsfachdienst Halle-Merseburg mbh  
Emil-Abderhalden-Str. 21, 06108 Halle (Saale)

AWO RPK gGmbH



**RPK**

Rehabilitation psychisch  
kranker Menschen

## Teilhabe stärken!

- **Personenzentrierte medizinisch-berufliche Rehabilitation,**
- **Eignungsabklärung und**

für Menschen mit psychischen Erkrankungen bietet die RPK-Einrichtung in Halle. Alle Bausteine der Behandlung und Beratung sowie Berufswegeplanung und psychosoziales Training werden in Kombination und Dauer auf den Bedarf der Person angepasst.

Ziel ist, die Folgen der Erkrankung zu mindern und eine möglichst umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und Arbeitsleben zu erreichen. Dabei unterstützt ein multiprofessionelles Team aus Fachärztin, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, ErgotherapeutInnen, Krankenschwestern, FachdozentInnen und PraxisanleiterInnen sowie unserem Integrationsbegleiter.

Einen detaillierteren Überblick erhalten Sie auf unserer Website unter: [www.awo-rpk.de](http://www.awo-rpk.de)



Sie möchten mehr wissen und die Einrichtung „live“ kennen lernen?



Besuchen Sie unseren **TAG DER OFFENEN TÜR** am **14.05.2024** !

- Sammeln Sie Eindrücke bei einem Rundgang, geführt oder auf eigene Faust
  - Erfahren Sie Wissenswertes über die RPK: Ziele, Inhalte und Zugang
  - Sprechen Sie mit RehabilitandInnen und MitarbeiterInnen
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch zwischen 13:00 und 16:00 Uhr !

\*\*\*\*\*

## ***Leider keine Zeit am 14.05.?***

Einblicke in unser Angebot erhalten alle Interessierten auch bei den regelmäßigen **Infoveranstaltungen:** an jedem ersten Dienstag im Monat um 12:00 Uhr.

**Individuelle Erstberatungsgespräche** dienen der Klärung, welche Hilfebedarfe bestehen und welche Angebote der RPK hier unterstützen können. Dazu gehört es auch, die Rat suchende Person ggf. beim Stellen eines Rehaantrages zu unterstützen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin!

*Bitte melden Sie sich dazu an!*

### **Ansprechpartnerinnen für Rückfragen/Kontakt:**

Bei Fragen zu den Rehabilitationsangeboten:

Frau Heyer (Einrichtungsleitung)

Frau Giezek (Ärztliche Leitung)

Frau Fröhlich und Frau Faßhauer (Sekretariat)

**Tel.:** 0345 5211055

**Fax:** 0345 5210993

**E-Mail:** halle@awo-rpk.de

Unsere Angebote für Sie:

<p><b>Psychosoziale Beratung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- bis zu 9 individuelle psychologische Einzelgespräche</li> <li>- Stabilisierung</li> <li>- Aufbau eines Hilfenetzwerks</li> </ul>	<p><b>Systemisches Einzelcoaching</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- max. 20 Sitzungen in 12 Wochen</li> <li>- Psychologische und systemisch-lösungsorientierte Beratung</li> <li>- Kompetenzfeststellung</li> <li>- Erarbeitung von (beruflichen) Perspektiven</li> </ul>	<p><b>Beraten &amp; Begleiten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- max. 52 Sitzungen in 3 Monaten</li> <li>- Stärkung der Kompetenzen &amp; Fähigkeiten</li> <li>- Systematische Wegeplanung</li> <li>- Anbindung &amp; Begleitung zu Ärzten/Behörden/etc.</li> <li>- Entwicklung von (Berufs-)Perspektiven</li> </ul>	<p><b>Einzelcoaching in Modulen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gezieltes Bewerbungs-coaching in 4 Modulen:</li> <li>1. Rund um die Orientierung</li> <li>2. Rund um die Bewerbung</li> <li>3. Rund um die Selbstvermarktung</li> <li>4. Individuelles Jobcoaching</li> </ul>
<p><b>Teilzeit-Vorförderung (TZ-V)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenmaßnahme in Teilzeit</li> <li>- Dauer insgesamt: 6 Monate</li> <li>- Schulungszeit: Mo – Do 8.00 -12.00 Uhr</li> <li>- Berufsbezogene Schulung, Bewerbungstraining, Training sozialer Kompetenzen, Projektarbeiten</li> <li>- Praktikum (4 Wochen)</li> <li>- Begleitende Hilfen: regelmäßige psychologische Einzelgespräche, Unterstützung bei behördlichen/ärztlichen Angelegenheiten durch einen Sozialcoach</li> </ul>		<p><b>Ganzheitliche Orientierung und berufliche Integration (GOBI)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppenmaßnahme in Vollzeit</li> <li>- Dauer insgesamt: 6 Monate</li> <li>- Schulungszeit: Mo – Fr 8.00 -15.00 Uhr</li> <li>- Berufsbezogene Schulung, Bewerbungstraining, Training sozialer Kompetenzen, Projektarbeiten</li> <li>- Praktikum (4 Wochen)</li> <li>- Begleitende Hilfen: regelmäßige psychologische Einzelgespräche, Unterstützung bei behördlichen/ärztlichen Angelegenheiten durch einen Sozialcoach</li> </ul>	
<p><b>Stabilisierung einer Beschäftigung</b></p> <p>Dauer: 6 Monate</p> <p>Passgenaue Unterstützung und direkter Ansprechpartner nach Übergang in Arbeit, u.a. zur beruflichen Konfliktintervention zur Sicherung einer nachhaltigen Berufstätigkeit</p>			

**Ein Einstieg in unsere Angebote ist jederzeit möglich!**

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns! Wir stehen gern für ein Informationsgespräch bereit!

**Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

CompetenzWerkstatt Beruf gGmbH

Mareike Vetter

Geschäftsbereichsleitung/Diplom-Psychologin

Fiete-Schulze-Str. 13-14

06116 Halle (Saale)

Tel.: 0345 27993800

E-Mail: Mareike.vetter@cw-b.de

\*\*\*\*\*

## Impulsvortrag zur Woche der Behinderung

Am 04.12.2023 folgten wir der Einladung der Bundesagentur für Arbeit ins Stadthaus zur Veranstaltung "Vielfalt im Team - Arbeitgeber- und Netzwerkforum zur Teilhabe am Arbeitsmarkt". Im Rahmen eines Impulsvortrages durch unsere Standortleitung Frau Vetter, war es uns wichtig, Lobbyarbeit zu betreiben und uns stark zu machen, für die Belange unserer Schützlinge. Knapp 70 Arbeitgeber nutzten die Möglichkeit mit den verschiedenen Ansprechpartnern in den Austausch zu gehen und sich gemeinsam für die regionale Fachkräftesicherung einzusetzen.

## Unsere Sozialprojekte

Bereits seit vielen Jahren vernetzen wir unsere Teilnehmenden der Gruppenangebote Teilzeit-Vorförderung sowie Ganzheitliche Orientierung und berufliche Integration mit sozialen Projekten in der Region. In diesem Zusammenhang erhielten wir im Dezember die Möglichkeit für die Kinder-Trauer-gruppe des Kinder- und Jugendhospizes Halle ein Schaufenster auf dem Marktplatz zu gestalten. Rund um das Thema Sterne machten sich unsere Teilnehmenden an die Arbeit, um liebevoll gestaltete Beiträge zu erstellen und zu einem Schaubild zusammenzutragen. Das Symbol des Sternes wurde gewählt, da dieser Hoffnung und Licht im Dunkeln repräsentiert und somit einen starken Bezug zur Kindertrauer-gruppe schafft. Auch wenn das Schaufenster nun Anfang Januar geräumt werden musste, freuen wir uns, einen Beitrag geleistet zu haben und damit auf die wertvolle Arbeit des Kinder- und Jugendhospizes aufmerksam zu machen. Die nächsten Sozialprojekte sind bereits in der Planung und Umsetzung. Sie dürfen gespannt sein.



## Fortsetzung der psychosozialen Beratung auch in 2024

Bereits seit dem Jahr 2016 bietet die KompetenzWerkstatt Beruf gGmbH im Rahmen der psychosozialen Beratung Hilfesuchenden die Möglichkeit, niedrigschwellig psychologische Einzelgespräche in Anspruch zu nehmen und auf diesem Weg erste Veränderungen zu schaffen, sich zu orientieren und auch Unterstützung bei der Anbindung an weiterführende Hilfemöglichkeiten zu erhalten. Auch im neuen Jahr dürfen wir dieses Angebot fortsetzen und freuen uns über entsprechende Anfragen. Teilnehmen dürfen alle Bürgergeldempfänger (auch Aufstocker), die ihren Wohnsitz in Halle oder dem Saalekreis haben. Die Termine finden auf freiwilliger Basis statt und können individuell vereinbart werden.

## Veränderungen im Team

Seit Dezember 2023 begrüßen wir ganz herzlich unsere neue Kollegin Martina Rößler (pädagogische Mitarbeiterin) bei uns im Team. Nicht nur im Rahmen der Schulung, sondern auch innerhalb unserer Sozialprojekte (z.B. mit dem Wärmebus Vierjahreszeiten), Praktikumsakquise und im Infogespräch macht sich unsere Kollegin stark für unsere Teilnehmenden.



Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH  
Labyrinth



## Kunst und Kultur im LABYRINTH

Im Labyrinth heißt es auch in diesem Jahr wieder „**Bühne frei!**“! Die nächste Veranstaltung findet am **Sonntag, den 17. März 2024 ab 14:30 Uhr** in unseren Räumlichkeiten statt.

Sie sind eingeladen dabei zu sein, mitzumachen und anderen ihre Künste zu zeigen.

## Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest findet am **Mittwoch den 21. August 2024** von **13:00 – 17:00 Uhr** auf dem Freigelände der **Heinrich-Franck-Str. 2** statt. Nähere Informationen finden Sie dann zeitnah auf unserer Homepage oder unserem Newsletter. Wir freuen uns auf Sie.

## Öffnungszeiten der Begegnungsstätte zu Ostern\*

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Angebot
Karfreitag	29.03.2024	11:00 – 14:00 Uhr	Kontaktcafé mit Brunch
Samstag	30.03.2024	Einrichtung geschlossen	
Ostersonntag	01.04.2024	14:00 – 18:00 Uhr	Kontaktcafé mit Andacht
Ostermontag	02.04.2024	ab 14:00 Uhr	Ausflug

\*Änderungen vorbehalten. Bitte erfragen Sie die genauen Öffnungszeiten/ Angebote der Begegnungsstätte zu diesen Tagen ab Anfang März telefonisch oder per Email oder sehen Sie in den Newsletter von März. Vielen Dank.

## Öffnungszeiten der Begegnungsstätte zu Pfingsten\*

Wochentag	Datum	Uhrzeit	Angebot
Samstag	18.05.2024	14:00 – 18:00 Uhr	Kontaktcafé
Pfingstsonntag	19.05.2024	14:00 – 18:00 Uhr	Konaktcafé
Pfingstmontag	20.05.2024	ab 14:00 Uhr	Ausflug

\*Änderungen vorbehalten. Bitte erfragen Sie die genauen Öffnungszeiten/ Angebote der Begegnungsstätte zu diesen Tagen ab Anfang Mai telefonisch oder per Email oder sehen Sie in den Newsletter von März. Vielen Dank.

Über folgenden **Link** können Sie den aktuellen Flyer einsehen:  
**Begegnungsstätte - Hallesche Jugendwerkstatt gGmbH ([jw-frohe-zukunft.de](http://jw-frohe-zukunft.de))**

## Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:

Ellen Purschwitz

**Tel.:** 0345 225 80 252

**E-Mail:** [ellen.purschwitz@hal-jw.de](mailto:ellen.purschwitz@hal-jw.de)

\*\*\*\*\*

**rückenwind - Ambulant Betreutes Wohnen und  
MOSAIK - Ambulantes Gruppenangebot**



## **Keine Warteliste mehr!**

Im Team von *rückenwind* und MOSAIK gibt es durch die Einstellung von zwei neuen Kolleginnen einige Veränderungen. Die wichtigste Nachricht ist, dass wir dadurch unsere Warteliste abbauen konnten. Wir hoffen, damit den Bedarf wieder schneller decken zu können.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen zum Angebot haben und vereinbaren Sie gern einen Termin für ein Erstkontaktgespräch. Unsere Sprechzeiten sind:

Montags bis donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr.

### **Kontakt:**

rückenwind - Ambulant Betreutes Wohnen/MOSAIK

Ludwig-Wucherer-Str. 45, 06108 Halle (Saale)

**Tel.:** 0345 290 26 16

**E-Mail:** [kontakt@rueckenwindminushalle.de](mailto:kontakt@rueckenwindminushalle.de)

**Web:** <https://www.rueckenwind-halle.de/>

\*\*\*\*\*

## Die Insel gGmbH – ABW, AGM und Pflegedienst

### Rückblick – Tag der offenen Tür am 10.11.2023

„Dieser Tag war wieder einmal ein schönes Erlebnis für mich gewesen. An diesem Tag gab es nicht nur musikalisch von mir was zu hören, sondern auch ganz viel andere schöne Dinge, wie zum Beispiel selbstgeschriebene Gedichte, die zu hören waren und das Sockentheater, was von den Mitarbeitern der Insel und den Klienten vorgeführt wurde. Ich war sehr überwältigt, wie viele Menschen zu meinem Gesangsauftritt kamen. Den ein oder anderen hatte ich zu Tränen gerührt, aber nebenan konnte man schnell seinen Blutdruck vom Pflegedienst der Insel checken lassen. Da singen und reden auch hungrig machte, gab es sogar ein leckeres Buffet, wo für jeden Feinschmecker was dabei war. Im Großen und Ganzen war es ein sehr schöner Tag für mich, selbst die meisten Mitarbeiter haben nach dem ganzen Trubel eine nochmalige Gesangs-einlage von mir bekommen. So haben wir den Tag der offenen Tür ausklingen lassen. Wenn es Ihr Interesse geweckt hat, würden wir uns sehr darüber freuen, dass Sie bei dem nächsten Tag der offenen Tür in der Insel gGmbH in der Talamtstrasse 1 in 06108 Halle/ Saale vorbei schauen.“

Sarah Meißner

„Seit zwei Jahren bin ich Klientin bei der Insel gGmbH. Im Rahmen des ambulant betreutem Wohnen werde ich von einem netten und kompetenten Team unterstützt und bekomme die Hilfe, die ich gerade brauche, sei es die Organisation und Hilfe im Haushalt oder bei Behördenangelegenheiten. Auch die Begleitung zu Ärzten hilft mir sehr und nimmt die erste Aufregung. Die Betreuerinnen und Betreuer haben immer ein offenes Ohr für Alltagssorgen und bieten mir auch in schwierigen Situationen Hilfe an. Viel Abwechslung bieten die ambulanten Gruppenangebote. Regelmäßig besuche ich das kognitive Training. Besonders gern nehme ich an den kreativen Angeboten, wie Zeichnen, Handarbeit oder der Kreativgruppe, teil. Die Ergebnisse wurden beim Tag der offenen Tür ausgestellt, der, nach mehrjähriger Pause, im vergangenen Jahr wieder stattfand. In diesem Zusammenhang bekam ich die Möglichkeit, am Sockentheaterstück, welches an diesem Tag aufgeführt wurde, mitzuarbeiten. Es wurde ein voller Erfolg und wir waren ganz stolz.

Zweimal in der Woche können wir mit Anleitung einer Mitarbeiterin gemeinsam etwas Gesundes kochen und dann auch zusammen essen.



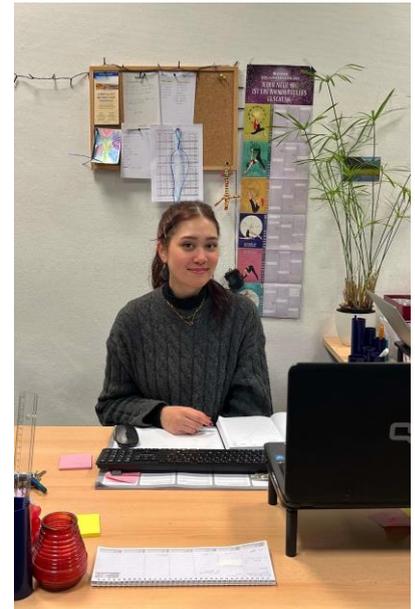
\*\*\*\*\*

Vor den Feiertagen richtet das Team der Insel immer ein gemeinsames Frühstück aus, bei dem wir uns angeregt unterhalten können. Bei den wechselnden offenen Angeboten, wie verschiedene Ausflüge oder Spielenachmittagen ist auch immer was für mich dabei. Eine weitere wichtige Hilfe für mich ist auch das kunsttherapeutische Angebot, bei dessen Beantragung ich wieder viel Unterstützung durch das Insel-Team bekam. Diese drei Bausteine, ambulant betreutes Wohnen, ambulante Gruppenangebote und die Kunsttherapie, sind eine sehr große Hilfe für mich und ich bin dankbar, dass es diese Einrichtung gibt.“

Katja Wetzel

## Unsere neue Studentin stellt sich vor

„Mein Name ist Kim Nguyen und ich studiere in Leipzig an der Internationalen Berufsakademie Sozialpädagogik und Management. Das Bachelorstudium erstreckt sich über sieben Semester und derzeit befinde ich mich in meinem ersten Semester. Das Studienmodell sieht pro Woche zwei feste Studientage an der Internationalen Berufsakademie und drei Praxistage in dem jeweiligen Praxisunternehmen, bei mir „Die Insel gGmbH“ vor. Durch das duale Studium und die Möglichkeit, die mir mein Praxisunternehmen gibt, kann ich theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen sehr gut verknüpfen. In der Insel gGmbH lerne ich den Alltagsablauf und die Arbeitsweise im Ambulant Betreuten Wohnen kennen und darf täglich neue Erfahrungen sammeln, wie zum Beispiel selbstorganisiertes, eigenverantwortliches und verantwortungsbewusstes Handeln in der Praxis. Als Studentin darf ich die Sozialarbeiter bei der Klientenarbeit begleiten und auch die ambulanten Gruppenmaßnahmen, insbesondere im kreativen Bereich unterstützen.“



## Neue offene Angebote für unsere Klienten

Neben den Ambulanten Gruppenmaßnahmen (AGM), die nicht allen Klienten zugänglich sind, gibt es regelmäßig offene Angebote, wie z.B. Spielenachmittage, Spaziergänge, sowie Besuche von Ausstellungen und Museen, die von allen Klienten genutzt werden können. Bei unseren offenen Angeboten geht es um Aktivität, Bildung und Spaß, sowie gemeinsames Erleben. Seit diesem Jahr gibt es neue Angebote, wie das „Offene Insel-Café“, welches 4 x im Jahr für unsere Klienten zum gemeinsamen Kaffee- und Teetrinken, sowie zum Treffen und Reden geöffnet ist. Natürlich gibt es auch Kuchen. Das erste Mal fand es am 30.01.24 statt und es wurde gut besucht. Neben der jährlich organisierten 5-tägigen Urlaubsfahrt, die uns dieses Jahr nach Waren an die Müritz führt, sind Tagesausflüge mit verschiedenen Zielen geplant.



## Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:

Frau George  
Die Insel gGmbH Talamtstr. 1  
06108 Halle (Saale)  
**Tel.:** 0345 4789 9999  
**Fax:** 0345 47897881



\*\*\*\*\*

### Die Offenen Dienste der Stiftung Samariterherberge stellen sich vor

Ende August 2023 konnte mit Victoria von Zweydorff die offene Stelle der koordinierenden Fachkraft im Bereich der Offenen Dienste neu besetzt werden. Inzwischen finden wöchentliche Gruppenangebote am Nachmittag in unseren Räumlichkeiten in Merseburg-Süd und auch Tagesausflüge statt. Wir konnten bereits in Halle das Hallorenmuseum und das Planetarium besuchen, waren auf dem Weihnachtsmarkt, im Kino und im Schwimmbad. Wir haben u.a. gemeinsam leckere Gerichte zubereitet, Plätzchen gebacken und einen Spielenachmittag veranstaltet.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen mit einer geistigen oder seelischen Behinderung, die ihre Freizeit aktiv und selbstbestimmt gestalten möchten oder Kontakt zu anderen Menschen suchen. Außerdem soll das Angebot dazu dienen, pflegende und betreuende Angehörige zu entlasten, indem sie Zeit für sich haben, während die zu betreuenden Personen bei uns an den Angeboten teilnehmen können. Bisher finden im Bereich der Offenen Dienste lediglich Gruppenangebote statt. Zukünftig soll auch die Einzelbetreuung ausgebaut werden, sodass eine individuelle Betreuung nach den Zielen und Bedürfnissen der Menschen möglich ist.

Es gibt folgende Möglichkeiten der Finanzierung:

- Bei einem Pflegegrad: Entlastungsbetrag in Höhe von 125 € im Monat
- Persönliches Budget
- Selbstzahler

Wir freuen uns sehr, dass wir zwei Ehrenamtliche haben, die uns bei der Durchführung der Projekte unterstützen. Wir hoffen, im Jahr 2024 weitere Ehrenamtliche gewinnen zu können, um unsere Angebote zu erweitern.

### Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:

Victoria von Zweydorff

Büro: Straße des Friedens 67, 06217 Merseburg

**Tel.:** 0151 581 912 05

**E-Mail:** Victoria.vonZweydorff@samariterherberge.de

**Web:** <https://www.wfbm-horburg.de/>

## Stadt Halle (Saale)

Fachbereich Gesundheit,

Abt. Amtsgutachten/Sozialpsychiatrie, Team Sozialpsychiatrie



## Angehörigengruppe Demenzerkrankter

In unserer Angehörigengruppe finden Sie die Gelegenheit mit anderen Angehörigen Demenzerkrankter ins Gespräch zu kommen. Sie können von Ihrem Erleben, Ihren Sorgen und Problemen berichten und hören, was andere erlebt haben. Dies gibt Trost und lässt voneinander lernen.

Die Gruppe wird von einer sozialpädagogischen und einer pflegeerfahrenen Fachkraft begleitet. Diese stehen Ihnen für Ihre Fragen rund um die Erkrankung, den Umgang mit den Betroffenen, zu Hilfsangeboten und Leistungsansprüchen zur Verfügung.

Die Angehörigengruppe wird von der Stadt Halle (Saale), Abteilung Amtsgutachten/Sozialpsychiatrie in Kooperation mit dem Verein Stadtinsel e. V. angeboten.



**Ihre Teilnahme ist kostenlos und jederzeit spontan möglich.  
Bei Bedarf, kann die Gruppe auf zwei Gruppen erweitert werden.**

## Wann und Wo?

Die Gruppe findet einmal monatlich, jeden 2. Donnerstag im Monat, in den Räumlichkeiten des Stadtinsel e.V. in der Talamtstraße 1, 06108 Halle (Saale) statt.

## Ansprechpartner:

Frau Wirth-Köhler, Sozialarbeiterin	Herr Werneburg, Sozialarbeiter (Stellvertreter)
Tel.: 0345 – 690 23 04	Tel.: 0345 221 - 5797
E-Mail: sandra-wirth-koehler@halle.de	E-Mail: martin.werneburg@halle.de

\*\*\*\*\*

**Mehrgenerationenhaus Merseburg**  
in Trägerschaft der AWO SPI GmbH  
06217 Merseburg, Roßmarkt 2



**SPI**  
Soziale Stadt und Land  
Entwicklungsgesellschaft

**Mehr  
Generationen  
Haus**

*Miteinander – Füreinander*

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

**Demenzcafé** – Treff für Angehörige von Demenzerkrankten zum Austausch

**Wann?** Jeden ersten Dienstag im Monat, ab 17:00 Uhr (ohne Anmeldung)

**Wo?** Im Café des Mehrgenerationenhaus

**NEU seit Februar 2024 Servicepunkt *Nachbarschaftshilfe* im Saalekreis**



Unsere Mitarbeitenden im Servicepunkt beraten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen zu den Angeboten zur Unterstützung im Alltag durch Nachbarschaftshilfe und begleiten Nachbarschaftshelfende bei der Aufnahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Rahmen der Nachbarschaftshilfe. Der Servicepunkt agiert auch als Vermittler zwischen den Helfern und der landesweiten Koordinierung.

**Öffnungszeiten:**

dienstags 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

donnerstags 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

**Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Frau Göhrlicke

**Tel.:** 03461 82 30 43

**E-Mail:** s.goehricke@awo-spi.de



\*\*\*\*\*

**Diakoniekrankenhaus Halle  
Klinik für Geriatrie**



Wie gehe ich mit Angehörigen bei einer demenziellen Erkrankung um? Was bedeutet Demenz für die Betroffenen? Welche Möglichkeiten gibt es, wenn ich mich nicht in Vollzeit der Pflege widmen kann?

Diese und ähnliche Fragen werden im Kurs „Demenz und Alltagsbewältigung“ behandelt, den die Klinik für Geriatrie im Diakoniekrankenhaus Halle als Partner im Zentrum für Altersmedizin im Südlichen Sachsen-Anhalt (ZASSA) zweimal im Jahr anbietet. Der Kurs richtet sich besonders an Personen, die ein Familienmitglied mit Demenz zu Hause betreuen.

Während der Schulung werden detaillierte Kenntnisse über das Krankheitsbild vermittelt, die Wahrnehmung und das Befinden der Erkrankten werden erläutert sowie vorsorgende Maßnahmen vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Austausch über die Situation der Angehörigen und wie diese entlastet werden können.

*Die 12-teilige Schulungsreihe findet in der Regel alle zwei Wochen dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Diakoniekrankenhaus statt. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.*

*Die **Teilnahmegebühr in Höhe von 100 €** wird bei Vorliegen eines Pflegegrades teilweise durch die Pflegekasse des Erkrankten erstattet. Der Kurs wird unterstützt durch die Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt.*

**Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Dipl.-Psych. Grit Vöcks

**Tel.:** 0345 778-6484

\*\*\*\*\*

## **SeniorenLebenshilfe in Sachsen-Anhalt**

Ältere Menschen verdienen es, ein würdevolles Leben zu führen und möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu dürfen. Dafür setzt sich die SeniorenLebenshilfe ein. Unsere Lebenshelfer in Sachsen-Anhalt unterstützen Senioren im Alltag und helfen zum Beispiel beim Einkaufen, übernehmen Haushaltstätigkeiten, treten in Kontakt mit Behörden und vieles mehr. Mit dem eigenen PkW machen sie ihren Senioren die Arztbesuche leichter, und auch in der Freizeitgestaltung setzen die Lebenshelfer sich ein. Sie sind für ihre Senioren ein Rundum-Ansprechpartner in allen Belangen und stimmen ihren Einsatz individuell mit den Senioren ab.

Die Leistungen der SeniorenLebenshilfe in Sachsen-Anhalt fallen in den vorpflegerischen Bereich. Als solche werden sie von allen Pflegekassen unterstützt und sind zudem steuerlich absetzbar. Ihr Lebenshelfer informiert Sie gern über Ihre Möglichkeiten. Außerdem stehen Ihnen in unserem umfangreichen Netzwerk weitere Dienstleister zur Verfügung, wenn Sie weiterführende Wünsche haben.

Sie interessieren sich für die Leistungen der SeniorenLebenshilfe in Sachsen-Anhalt? Senden Sie uns eine Anfrage und lernen Sie unsere Lebenshelfer persönlich kennen.

**Link:** [SeniorenLebenshilfe in Sachsen-Anhalt - SeniorenLebenshilfe](#)

**Tel.:** 0800 83221100 (gebührenfrei)

\*\*\*\*\*

**Landeskompetenzzentrum Demenz Sachsen-Anhalt**  
Medizinische Fakultät der Martin-Luther-Universität  
**Halle-Wittenberg**  
Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft



## **Demenzstrategie für das Land Sachsen-Anhalt**

Um die Versorgung und die Lebensqualität von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen zu verbessern und die gesellschaftlichen Herausforderungen im Bundesland nachhaltig anzugehen, ist eine Kernaufgabe des Landeskompetenzzentrums Demenz die Erstellung einer Demenzstrategie für das Land Sachsen-Anhalt.

2024 werden in einem ersten Schritt Ziele und Maßnahmen für eine gute Versorgung von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen festgelegt. Dies erfolgt über mindestens zwei strukturierten Befragungsrunden mit möglichst vielen Akteuren der Pflege und Versorgung von Menschen mit Demenz sowie von Betroffenen und Angehörigen im Bundesland. Teilnehmen können alle Experten, die mit Menschen mit Demenz arbeiten oder auf Betroffene treffen. Hierzu zählen also nicht nur Akteur\*innen aus dem pflegerischen, therapeutischen und medizinischen Bereich, sondern auch, Beratern aus verschiedenen Bereichen, Mitarbeitende von Institutionen der Zivilgesellschaft, ehrenamtlich Tätige und Vertreter aus den Kommunen.

Aktuell werden verschiedene Organisationen und Institutionen angesprochen, sich an der Befragung zu beteiligen. Es können sich aber auch Interessierte direkt an das Landeskompetenzzentrum wenden. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sollen darüber hinaus über die Presse und Multiplikatoren aufgerufen werden, sich an der Erstellung der Demenzstrategie zu beteiligen.

Auf Grundlage der so festgelegten Ziele und Maßnahmen sollen dann 2025 gemeinsam mit den Akteuren in Sachsen-Anhalt Umsetzungsstrategien entwickelt werden, um die gesamtgesellschaftliche Aufgabe einer guten Versorgung von Menschen mit Demenz nachhaltig zu fördern.

## **Neues Angebot: Demenz Partner-Kurs**

Ab 2024 bietet das Landeskompetenzzentrum einmal im Quartal einen kostenfreien Demenz Partner-Kurs an. Der Kurs richtet sich an allgemein Interessierte und pflegende Angehörige, kann aber auch zur Information verschiedener Berufsgruppen durchgeführt werden. Das Angebot findet als Online-Kurs statt und umfasst 120 min.

Interessierte erhalten Informationen zum Krankheitsbild, zur Kommunikation und Umgang mit Menschen mit Demenz sowie zu regionalen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. Auf Fragen der Teilnehmenden wird eingegangen.

Die Termine werden zeitnah auf der Website des Landeskompetenzzentrums veröffentlicht. ([www.demenz-sachsen-anhalt.de](http://www.demenz-sachsen-anhalt.de))

Interessierte können sich anmelden unter:

**Tel.:** 0345 557 4450 oder per

**E-Mail:** [FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de](mailto:FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de) (Stichwort: Demenz Partner-Kurs)

\*\*\*\*\*

## Vorinformation: Fachtagung zum Thema Demenz und Kultur

Das Landeskompetenzzentrum wird in Kooperation mit der PSAG Halle/ Saalekreis und dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Gleichstellung am **20.09.2024** eine Fachtagung zum Thema „**Demenz und Kultur**“ in **Halle (Saale)** veranstalten.

Bitte merken Sie sich den Termin vor. Nähere Informationen folgen.

## Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz

Das Landeskompetenzzentrum Demenz bietet seit Juli 2023 für interessierte Betroffene eine unterstützte **Selbsthilfegruppe für Menschen mit einer beginnenden Demenz** an. Die Treffen finden einmal im Monat in Halle (Saale) in der Magdeburger Straße 8 am Institut für Gesundheits- und Pflegewissenschaft statt. Aktuell sind noch freie Plätze in der Selbsthilfegruppe vorhanden. Bei Interesse können sich Betroffene unter folgenden Kontaktdaten anmelden:

### Anmeldung:

Telefonisch unter 0345 557 4464 oder per E-Mail: [FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de](mailto:FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de).

### **Ansprechpartnerin für Rückfragen/Kontakt:**

Christine Schiller

**Tel.:** 0345 557 4450

**E-Mail:** [FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de](mailto:FachstelleDemenz-ST@uk-halle.de)



Medizinische Fakultät  
der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg

## 16. GERIATRIETAG AM UKH: PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND EINSAMKEIT IM ALTER

Mentale Störungen im höheren Lebensalter haben einen enormen Einfluss auf die Lebensqualität, Gesundheit und Teilhabe. Sie sind oft assoziiert mit Einsamkeit und können den Verlauf körperlicher Erkrankung, wie Diabetes oder Herzinsuffizienz, maßgeblich beeinflussen.

Gute Gründe, die Besonderheiten der Diagnostik und Therapie mentaler Erkrankungen älterer Menschen in den Mittelpunkt des **16. Geriatrietages** zu stellen und von verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. Ebenso wollen wir die Rolle sozialer Netzwerke und das wachsende Problem der Einsamkeit thematisieren.

Wir laden Sie ein zu spannenden Vorträgen, Workshops und zum gemeinsamen Austausch zum Thema **„Psychische Gesundheit und Einsamkeit im Alter“** und freuen uns darauf, Sie am **15. März 2024** am UKH begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.umh.de/einrichtungen/zentren/zentrum-fuer-altersmedizin-im-suedlichen-sachsen-anhalt-zassa/fortbildungen/geriatrietag>



## Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Voithea – Hilfe der Paul-Riebeck-Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung Wohnheim, Außenwohngruppen, IBW, Ambulantes Wohnen Tagesförderung, Tagesstätte



ECHT MEIN RECHT! So heißt eine Wanderausstellung, die im Januar bis März 2024 bei Voithea – Hilfen für Menschen mit geistiger Behinderung aufgebaut wurde. Es geht in jener Ausstellung in fünf Modulen, um Gefühle und Liebe, Körper und Sexualität, Wohnen und Alltag sowie Arbeit.

Zu festen Besuchszeiten können in den kommenden vier Wochen entsprechende Themeninseln erforscht werden.

Voithea-Mitarbeiter/Innen und interessierte Klienten/Innen erhielten dazu von einer Mitarbeiterin der Hochschule Merseburg eine Einführung. Sie gab den Zuhörern viele Informationen rund um das Thema Sexualität, auch zu problematischen Aspekten, zum Recht auf Selbstbestimmung oder auch zu Hilfe und Schutz bei Gewalterfahrungen sowie Themen-, die im Alltag, Arbeit und Wohnen von Menschen mit Beeinträchtigungen auftreten. In erster Linie ging es für die Teilnehmenden darum, sich so mit den Ausstellungsinhalten zu beschäftigen, dass sie nun die Besucherinnen und Besucher gut durch die Ausstellung begleiten können. Sind Sie auch an der Ausstellung interessiert?



Unter dem Link finden Sie nähere Informationen zur Ausstellung.  
<https://petze-kiel.de/360-grad-echt-mein-recht/>

Gern können Sie sich an die Hochschule Merseburg, speziell an Herrn Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß wenden bzw. die aufgeführte Kontaktadresse:  
<https://echtpraesa.de/> nutzen, um eine Ausleihe der Wanderausstellung zu besprechen.

Konkrete Inhalte der Schulung sind:

- Sensibilisierung Menschen mit Beeinträchtigungen für ihre Rolle als Ausstellungsbegleitung
- Austausch mit Menschen mit Beeinträchtigungen bzw. zwischen Ihnen und Mitarbeitern zur Frage „Was ist Sexualität für Sie?“
- Informationen zu problematischen Aspekten rund um Sexualität
- Informationen zum Recht auf Selbstbestimmung und Rechten
- Informationen zu Hilfe und Schutz bei Gewalterfahrungen/Beratung bzw. Anlaufstellen
- Informationen zu Aspekten im Alltag/Wohnen und Arbeit und den darin auftretenden Herausforderungen

Es geht mehr darum, sich selbst mit den Themen, die auch in der Ausstellung behandelt werden, zu beschäftigen und sich ihnen anzunähern, um dann ggf. auch Besucher\*innen der Ausstellung gut darin begleiten zu können als darum, ganz konkretes Faktenwissen zu erwerben.

\*\*\*\*\*

## Spezialisiert auf die Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen

Vogelzwitschern, rauschende hohe Bäume, ein Blick ins Grüne und viel Ruhe: herzlich willkommen im „Drosselweg“. **Ruhig und beschaulich**, inmitten von Einfamilienhäusern, unweit der Lutherkirche und dem Südfriedhof, liegt unser Seniorenheim „Drosselweg“. Seit der Eröffnung unseres Hauses, im November 2005, hat unser Personal intensive Erfahrung und Wissen in der **Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen** sammeln können.



In enger Kooperation mit einer neurologischen Praxis, dem Interdisziplinären Therapiezentrum Halle sowie Haus- und Fachärzten können wir unseren Bewohnern eine engmaschige medizinische Versorgung anbieten. Oberstes Ziel unserer Arbeit ist es, die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu stärken, nicht, um jeden Preis ihre Leistung zu steigern.

In unserem modernen Haus erwarten Sie liebevolle und kompetente Pflege und Betreuung ganz nach Ihren Bedürfnissen. Bei uns genießen Sie ungestörte Privatsphäre, denn wir bieten Ihnen **ausschließlich Einzelappartements**, teilweise auch mit Balkon.

**Kleine Wohngemeinschaften** sorgen für ein familiäres Flair und Überschaubarkeit. Gemütliche Wohnküchen bilden ihren lebendigen Mittelpunkt.

Rings um unser Haus erstreckt sich ein **herrlicher Garten**, der mit Sitzbänken für kleine Spaziergänge, zu einem Schwatz, zum Lesen oder einfach zum Ausruhen einlädt. Hier können die Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Gäste die ruhige Umgebung und die Natur genießen.



\*\*\*\*\*

Freuen Sie sich bei **abwechslungsreichen Veranstaltungen** an guter Unterhaltung. Hören Sie Konzerte, schwingen Sie das Tanzbein oder genießen Sie Kuchennachmittage und Grillabende in netter Gesellschaft. Angebote für Kreativität und Bewegung halten Körper und Geist fit. In unserer hauseigenen Galerie zeigen wir Kunstwerke unserer Bewohner.

Unsere **eigene Küche** beliefert uns täglich mit frisch zubereiteten Mahlzeiten. Ihre individuellen Vorlieben berücksichtigt unser Koch natürlich gern.

Der Friseur, die Fußpflege und verschiedene Therapieangebote – darunter auch eine tiergestützte Therapie – kommen direkt zu uns ins Haus. Trotz seiner beschaulichen Lage ist unser Seniorenheim „Drosselweg“ verkehrsmäßig sehr gut angebunden. Haben Sie zum Beispiel Lust auf einen Stadtbummel, sind Sie in 20 Minuten mit der Straßenbahn auf dem Halleschen Marktplatz. Die Unterstützung von Angehörigen liegt uns besonders am Herzen. Bei Anträgen auf Leistungen und im Umgang mit Ämtern stehen wir Ihnen zur Seite.

**Möchten Sie unser Haus kennenlernen? Rufen Sie uns an oder kommen Sie für einen Besuch vorbei!**

**Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!**

**Ansprechpartner für Rückfragen/Kontakt:**  
AWO Regionalverband Halle-Merseburg e. V.  
Seniorenheim „Drosselweg“

**Tel.:** 0345 47 07 6881

**Fax:** 0345 47 076889

**E-Mail:** [drosselweg@awo-halle-merseburg.de](mailto:drosselweg@awo-halle-merseburg.de)





## MUT – TOUR 2024

**→→→ Save the Date ←←←**

**Die MUT-TOUR 2024 sucht Teilnehmende: Gemeinsam unterwegs für einen offenen Umgang mit Depressionen**

Ein offener Umgang mit Ängsten, Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen ist immer noch nicht selbstverständlich. Um das zu ändern, ist die **MUT-TOUR** nun bereits im 12. Jahr unterwegs:

Auch in diesem Sommer fahren und wandern wieder zwölf verschiedene Etappen-Teams durch ganz Deutschland und sprechen unterwegs mit Menschen am Wegesrand und von der Presse, um ein Zeichen für mehr Offenheit im Umgang mit psychischen Erkrankungen zu setzen.

Das Kurzvideo zu "**Tandem Tales**" vermittelt einen ersten Eindruck von den Menschen der MUT-TOUR, ihren Motivationen und dem alltäglichen Tour-Geschehen.



### Wer kann mitmachen?

Alle, die Lust auf mehrere Tage am Stück Tandem fahren oder Wandern mit und ohne Pferdebegleitung haben und sich darüber hinaus für das Anliegen der MUT-TOUR stark machen möchten, sind herzlich eingeladen, an einer **MUT-TOUR**-Etappe teilzunehmen.

Die MUT-TOUR richtet sich an Menschen mit Erfahrungen als selbst betroffene, angehörige oder beruflich helfende Person sowie an Menschen, die sich allgemein für unser Anliegen einsetzen möchten. Das Angebot ist ausdrücklich **nicht nur für Sportler** geeignet!

### Erstes Kennenlernen auf einem MIT-MACH-Wochenende

Für ein erstes gegenseitiges Kennenlernen aller Teilnahme-Interessierten gibt es an drei Terminen **MIT-MACH-Wochenenden**. Hier lernt man einander und die MUT-TOUR kennen und wird auf die Öffentlichkeitsarbeit sowie den Tour-Alltag vorbereitet.

Das sind die Termine der MIT-MACH-Wochenenden in Niederkaufungen bei Kassel:

12.-14.04.2024

26.-28.04.2024

03.-05.05.2024

Die **Anmeldung** für eines der MIT-MACH-Wochenenden sowie einer Etappenteilnahme an der MUT-TOUR 2024 ist über das **Kontaktformular** der MUT-TOUR möglich.

Mehr Informationen unter: **www.mut-tour.de**

\*\*\*\*\*

# MUT-TOUR 2024

PSYCHISCHE  
ERKRANKUNGEN  
GEMEINSAM  
SICHTBAR  
MACHEN.

3.800 KM ON TOUR.  
FREIBAD- UND  
MITMACH-AKTIONEN  
AUCH IN DEINER NÄHE.  
KOMM VORBEI!



**JETZT FÜR EINE TANDEM- ODER  
WANDER-ETAPPE ANMELDEN!**

MACH MIT BEI DER MUT-TOUR!  
ALLE INFORMATIONEN & ANMELDUNG AUF [MUT-TOUR.DE](https://mut-tour.de)

Trägerverein:



Kostenträger\*innen:



Bundespartner\*innen:



DER PARITÄTISCHE Baden-Württemberg e.V.



# Einladung

Krankheitsbilder  
Psychische Erkrankungen und  
der Umgang mit Betroffenen

Freitag, 19. April 2024  
Freitag, 20. September 2024  
Freitag, 08. November 2024

Online-Vorträge jeweils 09.00 bis 11.30 Uhr



Eingeladen sind Interessierte aus den Diensten und Einrichtungen der Gemeindepsychiatrie und angrenzender Fachgebiete aus der freien und öffentlichen Wohlfahrtspflege sowie Psychiatrie-Erfahrene und Angehörige.

**Teilnahmegebühr: 25,- Euro**

Bei Anmeldung von Gruppen mit 2-4 Teilnehmenden sinkt die Teilnahmegebühr pro Person um 20 %.

Bei Anmeldung von Gruppen mit 5 oder mehr Teilnehmenden sinkt die Teilnahmegebühr pro Person um 50 %.

Empfänger von Grundsicherungsleistungen können kostenlos teilnehmen.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung nutzen Sie folgenden Link:

**Krankheitsbilder – die häufigsten psychischen Erkrankungen und der Umgang mit Betroffenen – Liga der freien Wohlfahrtspflege in Baden-Württemberg (liga-bw.de)**



# Erscheinungstermin 20. Ausgabe - 01.09.2024

Beiträge, Hinweise, Anregungen an die Geschäftsstellen der PSAG Halle/Saalekreis:

## **Stadt Halle (Saale)**

Fachbereich Gesundheit  
Abt. Amtsgutachten, Sozialpsychiatrie  
Frau Christina Lade  
Hansering 20  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 221 5646  
E-Mail: christina.lade@halle.de

## **Landkreis Saalekreis**

Gesundheitsamt  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Frau Simone Kuchler  
Oberaltenburg 4b  
06217 Merseburg  
Tel.: 03461 401711  
E-Mail: simone.kuechler@saalekreis.de

\*\*\*\*\*